

Anhang für das Modulhandbuch des Bachelorstudiengang Sozialwissenschaften

Lehrveranstaltungen im Wintersemester 2011/2012
07.09.2011

**Bitte beachten Sie stets auch die Informationen zu den einzelnen
Lehrveranstaltungen im digicampus.**

Inhalt (Modulzuordnungen)

- | | |
|--------------------|----------|
| 1. Semester | ab S. 2 |
| • BM 1 | |
| • BM 2 | |
| • PM 1 | |
| 3. Semester | ab S. 41 |
| • MM 2 | |
| • ITM 1/2/3 | |
| 5. Semester | ab S. 64 |
| • ITM 1/2/3 | |
| • MM 2 | |
| • PW TM 4/5 | |
| • SOZ TM 6/7 | |
| • KW TM 8/9 | |

Erstes Semester

Beschreibung des Gesamtmoduls

1. Modultitel	Basismodul 1 BM1
2. Modulgruppe/n	Das BM 1 umfasst vier Lehrveranstaltungen. Die Titel der Lehrveranstaltungen des aktuellen Semesters können dem Anhang entnommen werden.
3. Fachgebiet	Soziologie, Politikwissenschaft
4. Modulbeauftragte/r	Prof. Dr. Christoph Lau / Prof. Dr. Marcus Llanque
5. Inhalte (allgemein für das Modul)	<ul style="list-style-type: none"> • Überblick über die Zielsetzungen und Traditionen der Politikwissenschaft und ihrer verschiedenen Teildisziplinen. • Einführung in die Fachterminologie und grundlegende, für Wissenschaft und Praxis notwendige Politikbegriffe. • Einführung in ausgesuchte Politikfelder • Grundlagen der politischen Ideengeschichte und der politischen Theorie von der Antike bis zur Gegenwart • Überblick über Zielsetzungen und Geschichte der Soziologie • Einführung in die Grundbegriffe der Soziologie • Überblick über wichtige Ansätze der soziologischen Theorie • Einführung in aktuelle gesellschaftliche Entwicklungstendenzen
6. Lernziele/Lernergebnis (allgemein für das Modul)	Ziel des BM 1 ist es, den Studierenden einen Überblick über die Ausgangsperspektiven, Fragestellungen, Arbeitsfelder sowie die begrifflichen und theoretischen Grundlagen der Soziologie und der Politikwissenschaft zu geben.
7. Zuordnung Studiengang	BA Sozialwissenschaften
8. Semesterempfehlung	1. Semester
9. Dauer des Moduls	1 Semester
10. Häufigkeit des Angebots	Jedes Wintersemester
11. Arbeitsaufwand (gesamt)	480 h

12. Teilnahmevoraussetzungen		keine	
13. Anzahl der LP		16	
14. Voraussetzungen für die Vergabe von LP/ECTS		Leistungspunkte werden vergeben, wenn die entsprechenden Prüfungen mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewertet worden sind.	
15. Prüfung		Modulteilprüfung/en	
16. Lehrform/en		Die Lehrveranstaltungen in diesem Modul werden in Form von Vorlesungen und Übungen abgehalten.	
17. Anmeldeformalitäten		Studis, digicampus	
Nr.	Modulteil-Titel	SWS	LP
1.	VL Einführung in die Soziologie	2	4
2.	Ü Soziologie I: Theorien und Begriffe A	2	4
3.	Ü Soziologie I: Theorien und Begriffe B	2	4
4.	Ü Soziologie I: Theorien und Begriffe C	2	4
5.	Ü Soziologie I: Theorien und Begriffe D	2	4
6.	Ü Soziologie I: Theorien und Begriffe E	2	4
7.	VL Einführung in die Politikwissenschaft	2	4
8.	Ü Politikwissenschaft A	2	4
9.	Ü Politikwissenschaft B	2	4
10.	Ü Politikwissenschaft C	2	4
11.	Ü Politikwissenschaft D	2	4
12.	Ü Politikwissenschaft E	2	4

Lehrveranstaltungstitel pro Semester	Nr. 1	Titel Einführung in die Soziologie
Zuordnung Modul	BM 1 GsHsSo-03-Soz; RsSo-03-Soz; GySo-02-Soz; Export	
Lehrform	Vorlesung / Es werden außerdem begleitende Tutorien angeboten	
LV Inhalt	Die Vorlesung vermittelt einen Überblick über die begrifflichen Grundlagen der Allgemeinen Soziologie/Soziologischen Theorie.	
Lernziele/Lernergebnis		
Arbeitsaufwand	120 h	
Prüfung, Prüfungsform	Klausur (60 Minuten)	
Anmeldeformalitäten	digicampus	
Anzahl der LP	4	
Lehrende/n	Prof. Dr. Reiner Keller	
Raum/Uhrzeit	Raum: HS 1	Uhrzeit: Di 14.00 – 15.30
Empfohlene Literatur		

Lehrveranstaltungstitel pro Semester	Nr. 2	Titel Soziologie I: Begriffe und Theorien A
Zuordnung Modul	BM1	
Lehrform	Übung	
LV Inhalt	Einführungskurse sind eine schwierige Angelegenheit – für beide Seiten. Für die Studenten, da sie schon alles wissen müssten, um es zu verstehen. Für den Dozenten, da er nur noch soziologisch sprechen kann und er somit meist zielsicher an den Studenten 'vorbeidoziert'. Deswegen wird in diesem Grundkurs nicht versucht, die klassischen soziologischen Theorien und Begriffe im Frontalunterrichtsstil zu vermitteln. Vielmehr soll explizit die Gelegenheit gegeben werden, die Fachtermini zu diskutieren. Außerdem wird den Fragen und Problemen der Studenten ein breites Zeitfenster innerhalb der Sitzungen eingeräumt.	
Lernziele/Lernergebnis	Ein Ziel soll sein, zu vermitteln, was sich im eigenen Bewusstsein ändert, wenn man die Welt nicht mehr nur alltäglich betrachtet. Es geht also nicht um das brave Lernen von Begriffen, vielmehr soll der soziologische Blick und die Kunst des Misstrauens eingeübt werden.	
Arbeitsaufwand	120 h	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	Schriftliche und mündliche Leistung	
Anmeldeformalitäten	Digicampus	
Anzahl der LP	4	
Lehrende/n	Sasa Bosancic	
Raum/Uhrzeit	Raum: 2104	Uhrzeit: Mo 19.15 – 20.45
Empfohlene Literatur	Abels, H. (2007): Einführung in die Soziologie, 2 Bände. Wiesbaden	

Lehrveranstaltungstitel pro Semester	Nr. 3	Titel Soziologie I: Begriffe und Theorien B
Zuordnung Modul	BM 1	
Lehrform	Übung	
LV Inhalt	<p>18.10.11 Referatsvergabe und Organisatorisches</p> <p>25.10.11 Einführung: Gegenstand und Geschichte der Soziologie</p> <p>01. 11. 11 --- Sitzung entfällt --- (Allerheiligen)</p> <p>08. 11. 11 Offene Sitzung Was ist Soziologie?</p> <p><u>Teil 1: Klassiker der Soziologie</u></p> <p>15.11.11 (1) <i>Karl Marx</i>: Historischer Materialismus</p> <p>22.11.11 (2) <i>Max Weber</i>: Verstehende Soziologie</p> <p>29.11.11 (3) <i>Emile Durkheim</i>: Soziale Tatsachen und Kollektivbewusstsein</p> <p>06.12.11 (4) <i>Georg Simmel</i>: Formale Soziologie</p> <p><u>Teil 2: Soziologische Theorien</u></p> <p>13.12.11 (5) <i>Talcott Parsons</i>: Strukturfunktionalismus und Systeme</p> <p>20.12.11 (6) <i>Mead & Blumer</i>: Symbolischer Interaktionismus</p> <p>10.01.11 (7) <i>Berger/Luckmann</i>: Sozialkonstruktivistische Wissenssoziologie</p> <p>17.01.11 (8) <i>Harold Garfinkel</i>: Ethnomethodologie</p> <p>24.01.11 (9) <i>Erving Goffman</i>: Soziologie der Interaktionsordnung</p> <p>31.01.11 (10) <i>Pierre Bourdieu</i>: Habitus und Praxis</p> <p>07.02.10 Abschluss: Soziologie als multiparadigmatische Wissenschaft</p>	
Lernziele/Lernergebnis	<p>Die Übung dient der Einführung in zentrale Begriffe und Theorien der Soziologie. Damit verbunden sollen Ausgangsfragen, Zielsetzungen und Geschichte des Faches vermittelt werden. Die Veranstaltung gliedert sich in zwei Teile: In einem ersten Abschnitt stehen die Klassiker der Soziologie im Zentrum der Übung, mit deren Hilfe grundlegende soziologische Problemstellungen aufgezeigt und theoretische Herangehensweisen diskutiert werden sollen. Der zweite Abschnitt bietet einen Überblick über verschiedene Theorien und Perspektiven der Soziologie im Spannungsfeld zwischen Individuum und</p>	

	Gesellschaft.	
Arbeitsaufwand	120 h	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	Gruppenpräsentation	
Anmeldeformalitäten	digicampus	
Anzahl der LP	4	
Lehrende/n	Matthias Klaes	
Raum/Uhrzeit	Raum: 2118 Gebäude D	Uhrzeit: Di 8.15 – 9.45
Empfohlene Literatur	<ul style="list-style-type: none"> - Abels, Heinz (2007). Einführung in die Soziologie. Band I: Der Blick auf die Gesellschaft. Wiesbaden: Verlag für Sozialwissenschaften. - Abels, Heinz (2008). Einführung in die Soziologie. Band II: Die Individuen in ihrer Gesellschaft. Wiesbaden: Verlag für Sozialwissenschaften. 	

Lehrveranstaltungstitel pro Semester	Nr. 4	Titel Soziologie I: Begriffe und Theorien C
Zuordnung Modul	BM 1	
Lehrform	Übung	
LV Inhalt	<p>18.10.11 Referatsvergabe und Organisatorisches</p> <p>25.10.11 Einführung: Gegenstand und Geschichte der Soziologie</p> <p>01. 11. 11 --- Sitzung entfällt --- (Allerheiligen)</p> <p>08. 11. 11 Offene Sitzung Was ist Soziologie?</p> <p><u>Teil 1: Klassiker der Soziologie</u></p> <p>15.11.11 (1) <i>Karl Marx</i>: Historischer Materialismus</p> <p>22.11.11 (2) <i>Max Weber</i>: Verstehende Soziologie</p> <p>29.11.11 (3) <i>Emile Durkheim</i>: Soziale Tatsachen und Kollektivbewusstsein</p> <p>06.12.11 (4) <i>Georg Simmel</i>: Formale Soziologie</p> <p><u>Teil 2: Soziologische Theorien</u></p> <p>13.12.11 (5) <i>Talcott Parsons</i>: Strukturfunktionalismus und Systeme</p> <p>20.12.11 (6) <i>Mead & Blumer</i>: Symbolischer Interaktionismus</p> <p>10.01.11 (7) <i>Berger/Luckmann</i>: Sozialkonstruktivistische Wissenssoziologie</p> <p>17.01.11 (8) <i>Harold Garfinkel</i>: Ethnomethodologie</p> <p>24.01.11 (9) <i>Erving Goffman</i>: Soziologie der Interaktionsordnung</p> <p>31.01.11 (10) <i>Pierre Bourdieu</i>: Habitus und Praxis</p> <p>07.02.10 Abschluss: Soziologie als multiparadigmatische Wissenschaft</p>	
Lernziele/Lernergebnis	<p>Die Übung dient der Einführung in zentrale Begriffe und Theorien der Soziologie. Damit verbunden sollen Ausgangsfragen, Zielsetzungen und Geschichte des Faches vermittelt werden. Die Veranstaltung gliedert sich in zwei Teile: In einem ersten Abschnitt stehen die Klassiker der Soziologie im Zentrum der Übung, mit deren Hilfe grundlegende soziologische Problemstellungen aufgezeigt und theoretische Herangehensweisen diskutiert werden sollen. Der zweite Abschnitt bietet einen Überblick über verschiedene Theorien und Perspektiven der Soziologie im Spannungsfeld zwischen Individuum und Gesellschaft.</p>	

Arbeitsaufwand	120 h	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	Gruppenpräsentation	
Anmeldeformalitäten	digicampus	
Anzahl der LP	4	
Lehrende/n	Matthias Klaes	
Raum/Uhrzeit	Raum: 2119 Gebäude D	Uhrzeit: Di 11.45 – 13.45
Empfohlene Literatur	<ul style="list-style-type: none"> - Abels, Heinz (2007). Einführung in die Soziologie. Band I: Der Blick auf die Gesellschaft. Wiesbaden: Verlag für Sozialwissenschaften. - Abels, Heinz (2008). Einführung in die Soziologie. Band II: Die Individuen in ihrer Gesellschaft. Wiesbaden: Verlag für Sozialwissenschaften. 	

Lehrveranstaltung	Nr. 5	Titel: Soziologie I: Begriffe und Theorien D
Zuordnung Modul	BM 1	
Lehrform	Übung	
LV Inhalt	<p>Die Übung dient der Einführung in zentrale Begriffe und Theorien der Soziologie. Damit verbunden sollen Ausgangsfragen, Zielsetzungen und Geschichte des Faches vermittelt werden.</p> <p>Die Veranstaltung gliedert sich in zwei Teile: In einem ersten Abschnitt stehen mit Karl Marx, Max Weber und Emile Durkheim drei Klassiker der Soziologie im Zentrum der Übung, mit deren Hilfe grundlegende soziologische Problemstellungen aufgezeigt und theoretische Herangehensweisen diskutiert werden sollen. Der zweite Abschnitt bietet einen Überblick über verschiedene Theorien und Perspektiven der Soziologie bis zur Gegenwart im Spannungsfeld zwischen handlungs- und strukturzentrierten Ansätzen.</p>	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	Expertensitzung und Protokoll	
Anmeldeformalitäten	digicampus	
Anzahl der LP	4	
Lehrende/n	Harald Hofer M.A.	
Raum/Uhrzeit	Raum: 2102	Uhrzeit: Mo 19.15 – 20.45
Empfohlene Literatur	<p>Abels, H., 2007: Einführung in die Soziologie. 2 Bände. 3. Auflage. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.</p> <p>Joas, H. / Knöbl, W., 2004: Sozialtheorie. Zwanzig einführende Vorlesungen. Frankfurt a.M.: Suhrkamp.</p> <p>Kaesler, D. (Hrsg.), 2007: Klassiker der Soziologie. 2 Bände. 5. Auflage. München: Beck.</p> <p>Korte, H., 2006: Einführung in die Geschichte der Soziologie. 8. Auflage. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.</p> <p>Schneider, W.L., 2005: Grundlagen der soziologischen Theorie. 3 Bände. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.</p>	

Lehrveranstaltung	Nr. 6	Titel: Soziologie I: Begriffe und Theorien E
Zuordnung Modul	BM 1	
Lehrform	Übung	
LV Inhalt	<p>Die Übung dient der Einführung in zentrale Begriffe und Theorien der Soziologie. Damit verbunden sollen Ausgangsfragen, Zielsetzungen und Geschichte des Faches vermittelt werden.</p> <p>Die Veranstaltung gliedert sich in zwei Teile: In einem ersten Abschnitt stehen mit Karl Marx, Max Weber und Emile Durkheim drei Klassiker der Soziologie im Zentrum der Übung, mit deren Hilfe grundlegende soziologische Problemstellungen aufgezeigt und theoretische Herangehensweisen diskutiert werden sollen. Der zweite Abschnitt bietet einen Überblick über verschiedene Theorien und Perspektiven der Soziologie bis zur Gegenwart im Spannungsfeld zwischen handlungs- und strukturzentrierten Ansätzen.</p>	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	Expertensitzung und Protokoll	
Anmeldeformalitäten	digicampus	
Anzahl der LP	4	
Lehrende/n	Harald Hofer M.A.	
Raum/Uhrzeit	Raum: 2102	Uhrzeit: Mo 15.45 – 17.15
Empfohlene Literatur	<p>Abels, H., 2007: Einführung in die Soziologie. 2 Bände. 3. Auflage. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.</p> <p>Joas, H. / Knöbl, W., 2004: Sozialtheorie. Zwanzig einführende Vorlesungen. Frankfurt a.M.: Suhrkamp.</p> <p>Kaesler, D. (Hrsg.), 2007: Klassiker der Soziologie. 2 Bände. 5. Auflage. München: Beck.</p> <p>Korte, H., 2006: Einführung in die Geschichte der Soziologie. 8. Auflage. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.</p> <p>Schneider, W.L., 2005: Grundlagen der soziologischen Theorie. 3 Bände. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.</p>	

Lehrveranstaltungstitel pro Semester	Nr. 7	Titel Einführung in die Politikwissenschaft
Zuordnung Modul	BM 1 GsHsSO-02-Pol, RsSo-02-Pol, GySo-01-Pol, Modul9, M9B, HsSo-02-Pol, M N4, NF M N2, SP PO1, WBSoz 01, WBSoz 02	
Lehrform	Vorlesung	
LV Inhalt	Anhand des politikwissenschaftlichen Kernbegriffs der Demokratie wird in dieser Vorlesung in die Geschichte der Politikwissenschaft, in ihre Teildisziplinen und ihre theoretische Fundierung eingeführt. Die letzten beiden Sitzungen mit jeweils kleineren mündlichen Klausurübungen.	
Lernziele/Lernergebnis		
Arbeitsaufwand	120 h	
Prüfung, Prüfungsform	Klausur (geplant am 6.02.2012)	
Anmeldeformalitäten	digicampus	
Anzahl der LP	4	
Lehrende/n	Prof. Dr. Marcus Llanque	
Raum/Uhrzeit	Raum: 1009 Gebäude H	Uhrzeit: Mo 17.30 – 19.00
Empfohlene Literatur	Marcus Llanque, Politische Ideengeschichte. Ein Gewebe politischer Diskurse, München/ Wien 2008 Wilhelm Hofmann / Nicolai Dose / Dieter Wolf, Politikwissenschaft, Konstanz 2007 Schmidt, Manfred G. (2010): Demokratietheorien. Eine Einführung, Bundeszentrale für politische Bildung, Bonn	

Lehrveranstaltungstitel pro Semester	Nr. 8	Titel Politikwissenschaft A
Zuordnung Modul	BM 1	
Lehrform	Übung	
LV Inhalt	Im ersten Block der Übung werden die Geschichte der Politikwissenschaft und divergierende Ansprüche an die Politikwissenschaft behandelt. Im zweiten Block werden Begriffe (u.a. Freiheit, Herrschaft, Macht) anhand zentraler Werke der politischen Theorie diskutiert.	
Lernziele/Lernergebnis		
Arbeitsaufwand	120 h	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	Hausarbeit	
Anmeldeformalitäten	digicampus	
Anzahl der LP	4	
Lehrende/n	Marc Grimm	
Raum/Uhrzeit	Raum: 2118. Gebäude D	Uhrzeit: Mi 14.00 – 15.30
Empfohlene Literatur		

Lehrveranstaltungstitel pro Semester	Nr. 9	Titel Politikwissenschaft B
Zuordnung Modul	BM 1	
Lehrform	Übung	
LV Inhalt	<p>Die Übung wird sich in zwei Teile untergliedern und beginnt mit einem einführenden Blick in die vier klassischen Teilbereiche der Politikwissenschaft – das System der BRD, die vergleichende Politikwissenschaft, die Internationale Politik sowie die Politische Theorie und Ideengeschichte. Dabei soll eine erste Vorstellung über die jeweils gängigen Forschungsschwerpunkte, Fragestellungen und Konzepte entstehen. Dazu parallel gilt es Fragen über politikwissenschaftliche Methoden sowie das wissenschaftliche Arbeiten im Allgemeinen zu diskutieren. Außerdem sollen einige erkenntnis- bzw. wissenschaftstheoretische Schwierigkeiten in der (Politik-)Wissenschaft – so zum Beispiel das Verhältnis des Wissenschaftlers zu seinem Gegenstand – reflektiert werden.</p> <p>Darauf aufbauend wird dann im zweiten Teil der Übung der Schwerpunkt auf dem Bereich der Politischen Theorie und Ideengeschichte liegen. Hier soll in Auseinandersetzung mit zentralen Begriffen bzw. Themen wie Macht, Herrschaft, Staat, Gerechtigkeit, Freiheit oder auch Demokratie eine Auswahl jeweils relevanter Autoren besprochen werden. Dabei werden sowohl Texte der Ideengeschichte als auch die (moderner) politischer Theorie als Grundlage dienen. Zur Förderung der aktiven Teilnahme am Seminar ist die Lektüre geeigneter Auszüge aus Primärtexten vorgesehen.</p>	
Lernziele/Lernergebnis	<p>Ziel der Übung ist zum einen, den Studierenden einen ersten Überblick in das Fach der Politikwissenschaft mit seinen Fragen, Methoden und Teildisziplinen zu verschaffen. Mit dem Schwerpunkt auf Themen der Politischen Theorie und Ideengeschichte soll zum anderen das Arbeiten bzw. der Umgang mit Fachliteratur erlernt werden. Die dabei transportierten Fragen und Erkenntnisse der jeweils besprochenen Autoren und ihrer Werke vermitteln zugleich auch inhaltlich wichtige Grundlagen für den Bereich der Politischen Theorie und Ideengeschichte.</p>	
Arbeitsaufwand	120 h	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	<p>Die Übung wird mit einer kleinen Hausarbeit zum Ende des Semesters abgeschlossen. Der Leistungsnachweis während des Semesters erfolgt in Form eines Referats. Regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit werden vorausgesetzt.</p>	

Anmeldeformalitäten	digicampus	
Anzahl der LP	4	
Lehrende/n	Katja Teich	
Raum/Uhrzeit	Raum: 2103 (Gebäude D)	Uhrzeit: Mo 14.00 – 15.30
Empfohlene Literatur	<p><u>Zur Übersicht in die Politikwissenschaft:</u> Hofmann, Wilhelm/ Dose, Nicolai/ Wolf, Dieter: Politikwissenschaft, Konstanz 2007.</p> <p><u>Studienbegleitende Literatur für die Politische Theorie und Ideengeschichte:</u> Brodocz, André/ Schaal, Gary S. (Hrsg.): Politische Theorien der Gegenwart 2. Bde., Opladen 2002, Leske und Budrich. Ladwig, Bernd: Moderne politische Theorie. Fünfzehn Vorlesungen zur Einführung, Schwalbach/Ts. 2009. Llanque, Marcus: Politische Ideengeschichte. Ein Gewebe politischer Diskurse, München/ Wien 2008.</p> <p><u>Primärtexte zur seminarbegleitenden Lektüre</u> werden erst zum <u>Semesterbeginn auf digicampus</u> angegeben/hochgeladen. Diese werden sich zum Teil mit denen des <u>Readers zur Politischen Theorie</u> des Lehrstuhls für Politikwissenschaft/ Politische Theorie (Prof. Dr. Marcus Llanque) decken. Darin befinden sich u.a. Auszüge aus: Platon: Der Staat (Politea), übers. u. hrsg. von Karl Vretska, Stuttgart 1958, Reclam. Machiavelli, Niccolò: Il Principe. Der Fürst, übers. u. hrsg. von Phillip Rippel, Stuttgart 1986, Reclam. Hobbes, Thomas: Leviathan. Erster und zweiter Teil, übers. von Jacob Peter Mayer, Nachw. v. Malte Diesselhorst, Stuttgart 1970, Reclam. Rousseau, Jean-Jacques: Vom Gesellschaftsvertrag oder Grundsätze des Staatsrechts, neu übers. und hrsg. v. Hans Brockard, Stuttgart 1977, Reclam. Kant, Immanuel: Zum ewigen Frieden. Ein philosophischer Entwurf, hrsg. v. Rudolf Malter, Stuttgart 1984, Reclam. Weber, Max: Politik als Beruf, in: Max-Weber-Gesamtausgabe I/17, hrsg. v. Wolfgang J. Mommsen, Tübingen 1992, Mohr. Schmitt, Carl: Der Begriff des Politischen, Berlin 1963, Duncker & Humblot. Rawls, John: Eine Theorie der Gerechtigkeit, übers. von Hermann Vetter, Frankfurt am Main 1979, Suhrkamp.</p>	

Lehrveranstaltungstitel pro Semester	Nr. 10	Titel Politikwissenschaft C
Zuordnung Modul	BM 1	
Lehrform	Übung	
LV Inhalt	In einem ersten Block wird allgemein und überblickshaft in die Teilgebiete der Politikwissenschaft eingeführt. Daran anknüpfend folgt ein Überblick über die wissenschaftstheoretischen Grundlagen der Teilgebiete. Im zweiten Block wird das Teilgebiet Politische Theorie und Ideengeschichte vertieft behandelt. Entlang zentraler Begriffe wie z.B. Macht, Herrschaft, Gerechtigkeit, Freiheit, Souveränität usw. werden die jeweils wichtigsten Autoren anhand der Lektüre zentraler Textstellen besprochen. Im Zusammenhang damit stehen im dritten Block Fragen der Demokratietheorie im Mittelpunkt.	
Lernziele/Lernergebnis	Überblick über die zentralen Aspekte und Arbeitsweisen politikwissenschaftlichen Arbeitens sowie ein erster vertiefter Einblick in die wichtigsten politischen Theorien und die Kenntnis zentraler Texte ihrer wichtigsten Vertreter.	
Arbeitsaufwand	120 h	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	Regelmäßige Anwesenheit, aktive Mitarbeit, Referat und das Anfertigen einer kleinen Hausarbeit	
Anmeldeformalitäten	digicampus	
Anzahl der LP	4	
Lehrende/n	Martin Oppelt	
Raum/Uhrzeit	Raum: 2104 Gebäude D	Uhrzeit: Di 11.45 – 13.15
Empfohlene Literatur	Bevc, Tobias: Politische Theorie. Stuttgart 2007. Hofmann, Wilhelm / Dose, Nicolai / Wolf, Dieter: Politikwissenschaft. Stuttgart 2010. Eine ausführliche Literaturliste wird in der ersten Sitzung ausgeteilt.	

Lehrveranstaltungstitel pro Semester	Nr. 11	Titel: Politikwissenschaft D
Zuordnung Modul	BM 1	
Lehrform	Übung	
LV Inhalt	Die Übung informiert im Überblick über die Grundlagen des Faches. Dabei geht es in erster Linie um die Vermittlung des Selbstverständnisses der Politikwissenschaft sowie von politikwissenschaftlichen Ideen, Grundbegriffen, Theorien und Konzepten im Spannungsfeld zwischen Politik und Gesellschaft. Außerdem werden die verschiedenen Teildisziplinen der Politikwissenschaft, ihre jeweiligen Gegenstandsbereiche und Fragestellungen behandelt.	
Lernziele/Lernergebnis	Ziel des BM 1 ist es, den Studierenden einen Überblick über die Ausgangsperspektiven, Fragestellungen, Arbeitsfelder sowie die begrifflichen und theoretischen Grundlagen der Soziologie und der Politikwissenschaft zu geben.	
Arbeitsaufwand	120 h	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	Referat, Essay	
Anmeldeformalitäten	digicampus	
Anzahl der LP	4	
Lehrende/n	Dr. Jan Grasnick	
Raum/Uhrzeit	Raum: 2118	Uhrzeit: Mo 8.15 – 9.45
Empfohlene Literatur	<p>Lauth, Hans-Joachim / Wagner, Christian (Hrsg.) 2009: Politikwissenschaft: Eine Einführung, 6. Aufl., Paderborn.</p> <p>Berg-Schlosser, Dirk / Stammen, Theo 2003: Einführung in die Politikwissenschaft, 7. Aufl., München.</p> <p>Frantz, Christiane / Schubert, Klaus 2005: Einführung in die Politikwissenschaft, Münster.</p> <p>Patzelt, Werner 2007: Einführung in die Politikwissenschaft, 6. Aufl., Passau.</p> <p>Rohe, Karl 1994: Politik. Begriffe und Wirklichkeiten, 2. Aufl., Stuttgart.</p>	

Lehrveranstaltungstitel pro Semester	Nr. 12	Titel Politikwissenschaft E
Zuordnung Modul	BM 1	
Lehrform	Übung	
LV Inhalt	In einem ersten Block wird allgemein und überblickshaft in die Teilgebiete der Politikwissenschaft eingeführt. Daran anknüpfend folgt ein Überblick über wissenschaftstheoretische Grundlagen. Im zweiten Block wird das Teilgebiet Politische Theorie und Ideengeschichte vertieft behandelt. Entlang zentraler Begriffe wie z.B. Macht, Herrschaft, Gerechtigkeit, Freiheit, Souveränität usw. werden unterschiedliche Autoren anhand der Lektüre zentraler Textstellen besprochen. Im Zusammenhang damit stehen im dritten Block Fragen der Demokratietheorie im Mittelpunkt.	
Lernziele/Lernergebnis	Lernziel: Überblick über die zentralen Aspekte und Arbeitsweisen politikwissenschaftlichen Arbeitens sowie ein erster vertiefter Einblick in zentrale Begriffe politischer Theorien. Einblick in zentrale gesellschaftliche Zusammenhänge in Bezug zur Demokratie. Lernergebnis: Kann ich nicht prognostizieren.	
Arbeitsaufwand	120 h	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	Regelmäßige Anwesenheit, aktive Mitarbeit, Referat und das Anfertigen einer kleinen Hausarbeit	
Anmeldeformalitäten	Digicampus	
Anzahl der LP	4	
Lehrende/n	Dr. Tobias Bevc	
Raum/Uhrzeit	Raum: 1019 Gebäude D	Uhrzeit: Mo 10.00 – 11.30
Empfohlene Literatur	Bevc, Tobias: Politische Theorie. Konstanz 2007. Hofmann, Wilhelm / Dose, Nicolai / Wolf, Dieter: Politikwissenschaft. Konstanz 2007. Vgl. auch Digicampus im Dateienordner Eine ausführliche Literaturliste wird in der ersten Sitzung ausgeteilt.	

Beschreibung des Gesamtmoduls

1. Modultitel	Basismodul 2 BM2
2. Modulgruppe/n	Das BM 2 umfasst drei Lehrveranstaltungen. Die Titel der Lehrveranstaltungen des aktuellen Semesters können dem Anhang entnommen werden.
3. Fachgebiet	Soziologie, Politikwissenschaft
4. Modulbeauftragte	Prof. Dr. Werner Schneider / Prof. Dr. Rainer-Olaf Schultze
5. Inhalte (allgemein für das Modul)	<ul style="list-style-type: none"> • Fragen des Zusammenhangs von gesellschaftlichem Wandel und sozialen Ungleichheiten (insbesondere theoretische Konzepte und empirische Befunde zu Klassen-, Schichten- und Milieustrukturen) • Vergleichende Einführung in sozialstrukturell relevante gesellschaftliche Felder der Bundesrepublik • Deutschland: Bevölkerungsstruktur und generatives Verhalten, Familien- und Haushaltsstruktur, Bildungs- und Ausbildungssystem, ökonomisches System und soziale Sicherung • Gegenstände, Theorien und Methodik vergleichender Politikforschung und Regierungslehre • Vergleichende Einführung in das politische System der Bundesrepublik Deutschland und das europäische Mehrebenensystem • Vergleichende Policy-Forschung (Formen und Inhalte der Politikfeldanalyse am Bsp. von Wirtschafts- und Sozialpolitik, Umweltpolitik, etc.), • Demokratie- und Partizipationsforschung
6. Lernziele/Lernergebnis (allgemein für das Modul)	Ziel des BM 2 ist eine Einführung der Studierenden in die Analyse sozialer und politischer Strukturen, wobei einen Schwerpunkt die gesellschaftsvergleichende Perspektive bildet. Anhand ausgewählter Themenfelder der Sozialstruktur- und Politikanalyse gewinnen die Studierenden einen grundlegenden Einblick in Analysekonzepte, historische

	<p>Entwicklungen und aktuelle empirische Befunde zu gesamtgesellschaftlichen und politischen Strukturzusammenhängen sowie zu sozialen und gesellschaftspolitischen Wandlungsprozessen. Die in den Vorlesungen vermittelten Grundlagen werden in der integrierten Übung vertieft. Dadurch erhalten die Studierenden die Möglichkeit zur Einübung in interdisziplinär vernetzte sozialwissenschaftliche Analyseperspektiven.</p>		
7. Zuordnung Studiengang	BA Sozialwissenschaften		
8. Semesterempfehlung	1. und 2. Semester		
2. Dauer des Moduls	2 Semester		
3. Häufigkeit des Angebots	Jeweils Beginn im Wintersemester		
4. Arbeitsaufwand (gesamt)	300 h		
5. Teilnahmevoraussetzungen	keine		
6. Anzahl der LP	10		
7. Voraussetzungen für die Vergabe von LP/ECTS	Leistungspunkte werden vergeben, wenn die entsprechenden Prüfungen mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewertet worden sind.		
8. Prüfung	Modulteilprüfung/en		
9. Lehrform/en	Die Lehrveranstaltungen in diesem Modul werden in Form von Vorlesungen und Übungen abgehalten.		
10. Anmeldeformalitäten	Studis, digicampus		
Nr.	Modulteil-Titel (allgemein gehalten)	SWS	LP
1.	VL Einführung in die vergleichende Sozialstrukturanalyse	2	4
2.	VL Einführung in die vergleichende Politikanalyse	2	4

Lehrveranstaltungstitel pro Semester	Nr. 1	Titel Einführung in die vergleichende Sozialstrukturanalyse
Zuordnung Modul	BM 2 ;GsHsSo-03-Soz; RsSo-03-Soz; GySo-02-Soz	
Lehrform	Vorlesung / Es werden außerdem begleitende Tutorien angeboten	
LV Inhalt	In der Vorlesung werden die klassischen Themenfelder der Sozialstrukturanalyse aufeinander aufbauend dargestellt und analysiert. Dabei werden historische Entwicklungen ebenso aufgegriffen wie aktuelle empirische Befunde, um sie in den Kontext des allgemeinen sozialen Wandels zu stellen und aufzuzeigen, mit welchen Analysekonzepten der soziale Wandel gedeutet werden kann.	
Lernziele/Lernergebnis		
Arbeitsaufwand	120 h	
Prüfung, Prüfungsform	Klausur (60 Minuten)	
Anmeldeformalitäten	digicampus	
Anzahl der LP	4	
Lehrende/n	Prof. Dr. Werner Schneider	
Raum/Uhrzeit	Raum: HS IV Gebäude C	Uhrzeit: Do 8.15 – 9.45
Empfohlene Literatur		

Lehrveranstaltungstitel pro Semester	Nr. 2	Titel Einführung in die vergleichende Politikanalyse
Zuordnung Modul	BM 2 BA Phil-Hist: WBSoz 01 (bzw. BacANIS 31), BA Geographie: NF-PO 1, BA MUK: N4 bzw. E5, Modularisiertes Lehramt: A BM (GsSo-02-Pol, HsSo-02-Pol, Rs-So-02-Pol, GySo-01-Pol),	
Lehrform	Vorlesung / Es werden außerdem begleitende Tutorien angeboten	
LV Inhalt	Die Vorlesung behandelt Grundlagen des Vergleichs in der Politikwissenschaft und geht dabei sowohl auf aktuelle theoretische und methodische Fragen als auch auf empirische Befunde des Vergleichs politischer Systeme ein.	
Lernziele/Lernergebnis		
Arbeitsaufwand	120 h	
Prüfung, Prüfungsform	Klausur	
Anmeldeformalitäten	digicampus	
Anzahl der LP	4	
Lehrende/n	Prof. Pol. N.N.	
Raum/Uhrzeit	Raum: HS III C	Uhrzeit: Di 10.00 – 11.30
Empfohlene Literatur		

Beschreibung des Gesamtmoduls

1. Modultitel	Praxismodul 1 PM 1
2. Modulgruppe/n	Das PM 1 umfasst drei Lehrveranstaltungen. Das Lehrveranstaltungsangebot des aktuellen Semesters kann dem Anhang entnommen werden.
3. Fachgebiet	Soziologie, Politikwissenschaft
4. Modulbeauftragte	Prof. Dr. Werner Schneider
5. Inhalte (allgemein für das Modul)	<ul style="list-style-type: none"> • Zielgerichtete Materialsammlung, Literatur-, Bild-, Text-, Ton-, Datenrecherche • Lernstrategien • Schreibwerkstatt, Aufbau und Abfassung wissenschaftlicher Arbeiten • Umgang mit technischen Medien, insbesondere mit Informationssystemen, Internetnutzung, Text- und Bildverarbeitung, • Didaktischer Aufbau und rhetorische Gestaltung von Präsentationen verbaler und visueller Informationen • Darstellung, Analyse und Kritik wissenschaftlicher Erkenntnisse, Theorien und Methoden • Wissenschaftliche Argumentation und Diskussion, Moderation, Kommunikationstechnik
6. Lernziele/Lernergebnis (allgemein für das Modul)	Ziel des PM 1 ist die Vermittlung und praktische Einübung von Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens, der Teamarbeit, der Aufbereitung, Präsentation und Kommunikation von Ergebnissen sowie der Nutzung verfügbarer Medientechniken im Sinne des Erwerbs beruflicher Schlüsselqualifikationen.
7. Zuordnung Studiengang	BA Sozialwissenschaften
8. Semesterempfehlung	Erstes Semester
9. Dauer des Moduls	1 Semester
10. Häufigkeit des Angebots	Jedes Wintersemester
11. Arbeitsaufwand (gesamt)	180 h

12. Teilnahmevoraussetzungen	Keine		
13. Anzahl der LP (gesamt)	6 LP		
14. Voraussetzungen für die Vergabe von LP/ECTS	Leistungspunkte werden vergeben, wenn die entsprechenden Prüfungen mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewertet worden sind.		
15. Prüfung	Prüfungsformen in diesem Modul können Klausuren, mündliche Prüfungen, Hausarbeiten, Studienarbeiten, Berichte oder mündliche Präsentationen sein. Am Anfang des Semesters wird die Prüfungsform der einzelnen Lehrveranstaltungen bekannt gegeben. Die Modulprüfung setzt sich aus Prüfungen der einzelnen Lehrveranstaltungen zusammen. Der ‚bestandene‘ Beteiligungsnachweis aus den drei Lehrveranstaltungen ist Voraussetzung für den erfolgreichen Abschluss des Moduls.		
16. Lehrform/en	Die Lehrveranstaltungen in diesem Modul werden in Form von Übungen abgehalten.		
17. Anmeldeformalitäten	Studis, digicampus		
Nr.	Modulteil-Titel (allgemein gehalten)	SWS	LP
1.	Ü Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten A	2	2
2.	Ü Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten B	2	2
3.	Ü Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten C	2	2
4.	Ü Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten D	2	2
5.	Ü Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten E	2	2
6.	Ü Erkundungen Forschungsprozess LV I A	2	2
7.	Ü Erkundungen Forschungsprozess LV I B	2	2
8.	Ü Erkundungen Forschungsprozess LV I C	2	2
9.	Ü Erkundungen Forschungsprozess LV I D	2	2
10.	Ü Erkundungen Forschungsprozess LV I E	2	2
11.	Ü Forschungspraxis/Praxisorientierte LV II A	2	2
12.	Ü Forschungspraxis/Praxisorientierte LV II B	2	2
13.	Ü Forschungspraxis/Praxisorientierte LV II C	2	2
14.	Ü Forschungspraxis/Praxisorientierte LV II D	2	2
15.	Ü Forschungspraxis/Praxisorientierte LV II E	2	2

Lehrveranstaltungstitel pro Semester	Nr. 1	Titel Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten A
Zuordnung Modul	PM 1	
Lehrform	Übung	
LV Inhalt	Die Übung gibt eine Einführung in das wissenschaftlichen Arbeiten	
Lernziele/Lernergebnis	<p>1. Das zielgerichtete Recherchieren zu einem wissenschaftlichen Thema unter Berücksichtigung verschiedenster Quellen</p> <p>2 Das wissenschaftliche Aufbereiten der Informationen für schriftliche und mündliche Ausarbeitungen (wie Hausarbeiten, Referate und ggf. Bachelor-Abschlussarbeiten)</p>	
Arbeitsaufwand	60 Stunden	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	Referat	
Anmeldeformalitäten	Digicampus	
Anzahl Leistungspunkte	2	
Lehrende/n	Lars Herrmann	
Raum/Uhrzeit	Raum: 1019 Gebäude D	Uhrzeit: Mi 14.00 – 15.30
Empfohlene Literatur	Wird in der Übung bekannt gegeben	

Lehrveranstaltungstitel pro Semester	Nr. 2	Titel Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten B
Zuordnung Modul	PM 1	
Lehrform	Übung	
LV Inhalt	Die Übung gibt eine Einführung in das wissenschaftlichen Arbeiten	
Lernziele/Lernergebnis	<p>1. Das zielgerichtete Recherchieren zu einem wissenschaftlichen Thema unter Berücksichtigung verschiedenster Quellen</p> <p>2 Das wissenschaftliche Aufbereiten der Informationen für schriftliche und mündliche Ausarbeitungen (wie Hausarbeiten, Referate und ggf. Bachelor-Abschlussarbeiten)</p>	
Arbeitsaufwand	60 Stunden	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	Referat	
Anmeldeformalitäten	Digicampus	
Anzahl Leistungspunkte	2	
Lehrende/n	Lars Herrmann	
Raum/Uhrzeit	Raum: 2101 Gebäude D	Uhrzeit: Mi 15.45 – 17.15
Empfohlene Literatur	Wird in der Übung bekannt gegeben	

Lehrveranstaltungstitel pro Semester	Nr. 3	Titel Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten C
Zuordnung Modul	PM 1	
Lehrform	Übung	
LV Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> • Was ist Wissenschaft? Was heißt wissenschaftliches Arbeiten? • Literatur ermitteln, lesen und festhalten • Wissenschaftliche Texte lesen und verstehen • Referieren und diskutieren • Wissenschaftliche Texte schreiben bzw. Kennenlernen verschiedener Gattungen wissenschaftlicher Publikationen 	
Lernziele/Lernergebnis	<ul style="list-style-type: none"> • Fundierte Kenntnisse des wissenschaftlichen Arbeitens • Anwendung der relevanten Arbeitstechniken zur Erstellung wissenschaftlicher Arbeiten und Präsentationen 	
Arbeitsaufwand	60 h	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	Referat oder Essay	
Anmeldeformalitäten	Digicampus	
Anzahl Leistungspunkte	2	
Lehrende/n	Dipl. Soz. Kerstin Oldemeier	
Raum/Uhrzeit	Raum: KHG/Stimpfle Saal	Uhrzeit: Do 11.45 – 13.15
Empfohlene Literatur	Franck / Stary (Hrsg.) (2006): Die Technik wissenschaftlichen Arbeitens. Paderborn: Ferdinand Schöningh Weitere Literatur wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.	

Lehrveranstaltungstitel pro Semester	Nr. 4	Titel Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten D
Zuordnung Modul	PM 1	
Lehrform	Übung	
LV Inhalt	Auf eine Führung durch die Bibliothek und eine Einführung in das OPAC-System folgt ein Block zur Wissenschaftstheorie. Daran anschließend werden Einzelsitzungen zu den Themen Literaturrecherche, Zitieren, Bibliographieren, Hausarbeit, Referat, Moderation, Diskussion, Arbeiten am Text abgehalten. Ein genauer "Fahrplan" wird in der ersten Sitzung ausgegeben.	
Lernziele/Lernergebnis	Fundierte Kenntnis der theoretischen, methodischen und formalen Kriterien des wissenschaftlichen Arbeitens, Anwendung der relevanten Arbeitstechniken zur Erstellung wissenschaftlicher Arbeiten und Präsentationen.	
Arbeitsaufwand	60 h	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	Regelmäßige Anwesenheit, aktive mündliche Teilnahme sowie das Anfertigen kleiner "Hausaufgaben".	
Anmeldeformalitäten	digicampus	
Anzahl der LP	2	
Lehrende/n	Martin Oppelt	
Raum/Uhrzeit	Raum: 2118 Gebäude D	Uhrzeit: Mi 8.15 – 9.45
Empfohlene Literatur	Franck / Stary (Hrsg.): Die Technik wissenschaftlichen Arbeitens. Paderborn 2006. Weitere Literatur wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.	

Lehrveranstaltungstitel pro Semester	Nr. 5	Titel Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten E
Zuordnung Modul	PM 1	
Lehrform	Übung	
LV Inhalt	In der Übung werden Kriterien von Wissenschaftlichkeit sowie die Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens vermittelt. Dies beinhaltet u. a. Recherchearbeit in Bibliothek und Internet und die Überprüfung von Quellen sowie korrektes Zitieren und Bibliographieren wissenschaftlicher Literatur. Außerdem sollen Prüfungsformen wie Referat und Hausarbeit geübt werden und verschiedene Gattungen wissenschaftlicher Publikationen besprochen werden.	
Lernziele/Lernergebnis	<ul style="list-style-type: none"> • Techniken wissenschaftlichen Arbeitens • Kriterien von Wissenschaftlichkeit • Übung der Prüfungsformen in universitären Seminaren 	
Arbeitsaufwand	60 h	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	aktive Mitarbeit, Buchrezension (2 Seiten)	
Anmeldeformalitäten	digicampus	
Anzahl der LP	2	
Lehrende/n	Katja Walter	
Raum/Uhrzeit	Raum: wird noch bekanntgegeben	Uhrzeit: Block
Empfohlene Literatur	<p>Berg-Schlosser, Dirk/Stammen, Theo 2003: Einführung in die Politikwissenschaft, 7. Auflage, München.</p> <p>Eco, Umberto 2003: Wie man eine wissenschaftliche Arbeit schreibt, 10. Auflage, Heidelberg.</p> <p>Schlichte, Klaus 2006: Einführung die Arbeitstechniken der Politikwissenschaft, 2. Auflage, Wiesbaden.</p>	

Lehrveranstaltungstitel pro Semester	Nr. 6	Titel Erkundungen Forschungsprozess LV I A
Zuordnung Modul	PM 1	
Lehrform	Übung	
LV Inhalt	In dieser Veranstaltung sollen die Studierenden Einblick in das breite Spektrum soziologischen Forschens bekommen. Anhand ausgewählter Beispielfelder werden die verschiedenen Forschungsmethoden vorgestellt, und es besteht für die Studierenden die Möglichkeit, erste eigene Forschungserfahrungen zu sammeln.	
Lernziele/Lernergebnis	Einblick in soziologische Forschungsmethoden	
Arbeitsaufwand	60 h	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	Essay	
Anmeldeformalitäten	digicampus	
Anzahl der LP	2	
Lehrende/n	Stephanie Stadelbacher/ Annette Plankensteiner	
Raum/Uhrzeit	Raum: 2117 Gebäude D	Uhrzeit: Mi 11.45 – 13.15
Empfohlene Literatur		

Lehrveranstaltungstitel pro Semester	Nr. 7	Titel Erkundungen Forschungsprozess LV I B
Zuordnung Modul	PM 1	
Lehrform	Übung	
LV Inhalt	In dieser Veranstaltung sollen die Studierenden Einblick in das breite Spektrum soziologischen Forschens bekommen. Anhand ausgewählter Beispielfelder werden die verschiedenen Forschungsmethoden vorgestellt, und es besteht für die Studierenden die Möglichkeit, erste eigene Forschungserfahrungen zu sammeln.	
Lernziele/Lernergebnis	Einblick in soziologische Forschungsmethoden	
Arbeitsaufwand	60 h	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	Essay	
Anmeldeformalitäten	digicampus	
Anzahl der LP	2	
Lehrende/n	Stephanie Stadelbacher/ Annette Plankensteiner	
Raum/Uhrzeit	Raum: 1019 Gebäude D	Uhrzeit: Mi 8.15 – 9.45
Empfohlene Literatur		

Lehrveranstaltungstitel pro Semester	Nr. 8	Titel Erkundungen Forschungsprozess LV I C
Zuordnung Modul	PM 1	
Lehrform	Übung	
LV Inhalt		
Lernziele/Lernergebnis	Die Übung im Praxismodul 1 zielt darauf ab, erste Einblicke in zentrale Fragen des sozialwissenschaftlichen Forschungsprozesses zu eröffnen und dabei u.a. zu verdeutlichen, in welche Arbeitsschritte sich dieser Forschungsprozess untergliedern lässt, was ihn unterscheidet von alltäglicher Wahrnehmung (auch im Alltag wird schließlich gefragt und beobachtet), welche Forschungsmethoden eingesetzt werden können, woran sich ein „gutes“ methodisches Vorgehen erkennen lässt oder welche Rolle theoretische Begriffe in diesem Zusammenhang spielen. Um diese grundlegenden Fragen zu klären, werden verschiedene Arbeitsformen Anwendung finden, die von der gemeinsamen Lektüre wichtiger klassischer Untersuchungen bis zur Durchführung eigener kleinerer Projekte in studentischen Arbeitsgruppen reichen.	
Arbeitsaufwand	60 h	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	Gruppenpräsentation	
Anmeldeformalitäten	digicampus	
Anzahl der LP	2	
Lehrende/n	Matthias Klaes	
Raum/Uhrzeit	Raum: 8013, Gebäude BCM	Uhrzeit: Mi 8.15 – 9.45
Empfohlene Literatur	keine	

Lehrveranstaltungstitel pro Semester	Nr. 9	Titel Erkundungen Forschungsprozess LV I D
Zuordnung Modul	PM 1	
Lehrform	Übung	
LV Inhalt	In dieser Veranstaltung sollen die Studierenden Einblick in das breite Spektrum soziologischen Forschens bekommen. Anhand ausgewählter Beispielfelder werden die verschiedenen Forschungsmethoden vorgestellt, und es besteht für die Studierenden die Möglichkeit, erste eigene Forschungserfahrungen zu sammeln.	
Lernziele/Lernergebnis	Einblick in soziologische Forschungsmethoden	
Arbeitsaufwand	60 h	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	Essay	
Anmeldeformalitäten	digicampus	
Anzahl der LP	2	
Lehrende/n	Ursula Thoms	
Raum/Uhrzeit	Raum: 1088 Gebäude D	Uhrzeit: Fr: 11.45 – 13.15
Empfohlene Literatur		

Lehrveranstaltungstitel pro Semester	Nr. 10	Titel Erkundungen Forschungsprozess LV I E
Zuordnung Modul	PM 1	
Lehrform	Übung	
LV Inhalt	<p>Als Erfahrungswissenschaft sind die Sozialwissenschaften darauf angewiesen, ihr Wissen über die Formen und Bedingungen sozialen, politischen und gesellschaftlichen Zusammenlebens über empirische (d.h. auf Sinneserfahrung beruhende) methodische Zugänge zu gewinnen.</p> <p>Das Praxismodul zielt darauf ab, erste Einblicke in zentrale Fragen des empirischen Forschungsprozesses zu eröffnen und dabei u.a. zu verdeutlichen, was empirische Sozialforschung unterscheidet von alltäglicher Wahrnehmung (auch im Alltag wird schließlich gefragt und beobachtet), welche Forschungsmethoden eingesetzt werden können, woran sich ein „gutes“ (wissenschaftliches) methodisches Vorgehen erkennen lässt oder welche Rolle theoretische Begriffe in diesem Zusammenhang spielen. Um diese grundlegenden Fragen zu klären, werden verschiedene Arbeitsformen Anwendung finden, die von der gemeinsamen Lektüre wichtiger klassischer Untersuchungen bis zur Durchführung eigener kleinerer Erkundungen in studentischen Arbeitsgruppen reichen.</p>	
Lernziele/Lernergebnis	In dieser Übung werden neben grundlegenden Techniken wissenschaftlichen Arbeitens (wie Literaturrecherchen, mündliche Präsentation u.a.) erste Erfahrungen mit den Methoden der empirischen Sozialforschung vermittelt.	
Arbeitsaufwand	60 h (inklusive Selbststudium)	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	Präsentation im Seminar	
Anmeldeformalitäten	Digicampus	
Anzahl der LP	2	
Lehrende/n	Dr. Anna Brake	
Raum/Uhrzeit	Raum: BCM 8013	Raum: Mi 17.30 – 19.00

Empfohlene Literatur	Diekmann, Andreas (2007): <i>Empirische Sozialforschung</i> . Grundlagen, Methoden, Anwendungen. Reinbek b. Hamburg: Rowohlt Verlag
-----------------------------	---

Lehrveranstaltungstitel pro Semester	Nr. 11	Titel: Forschungspraxis/Praxisorientierte LV II A
Zuordnung Modul	PM 1	
Lehrform	Übung	
LV Inhalt	Die Übung vermittelt v.a. Kenntnisse, wie sozialwissenschaftliche Kompetenz in der wissenschaftlichen und beruflichen Praxis angewendet wird. Dabei gibt sie auch Einblicke in verschiedene Studiengänge bzw. Berufsbilder und stellt mögliche Verbindungen zu Lehrforschungsprojekt und verpflichtendes Praktikum her.	
Lernziele/Lernergebnis	Ziel des PM 1 ist die Vermittlung und praktische Einübung von Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens, der Teamarbeit, der Aufbereitung, Präsentation und Kommunikation von Ergebnissen sowie der Nutzung verfügbarer Medientechniken im Sinne des Erwerbs beruflicher Schlüsselqualifikationen.	
Arbeitsaufwand	60 h	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	(Kleine) mündliche oder schriftliche Leistung	
Anmeldeformalitäten	digicampus	
Anzahl der LP	2	
Lehrende/n	Dipl.-Soz. Kerstin Oldemeier	
Raum/Uhrzeit	Raum: 2123 Gebäude D	Uhrzeit: Di 11.45 – 13.15
Empfohlene Literatur	<p>Jüde, Peter 1999: Berufsplanung für Geistes- und Sozialwissenschaftler. Oder die Kunst eine Karriere zu planen, Köln.</p> <p>Eckardt, Philipp 2005: Der Bologna-Prozess. Entstehung, Strukturen und Ziele der europäischen Hochschulreformpolitik, Bonn.</p> <p>Hug, Theo / Poscheschnik, Gerald 2010: Empirisch forschen, Konstanz.</p>	

Lehrveranstaltungstitel pro Semester	Nr. 12	Titel: Forschungspraxis/Praxisorientierte LV II A
Zuordnung Modul	PM 1	
Lehrform	Übung	
LV Inhalt	Die Übung vermittelt v.a. Kenntnisse, wie sozialwissenschaftliche Kompetenz in der wissenschaftlichen und beruflichen Praxis angewendet wird. Dabei gibt sie auch Einblicke in verschiedene Studiengänge bzw. Berufsbilder und stellt mögliche Verbindungen zu Lehrforschungsprojekt und verpflichtendes Praktikum her.	
Lernziele/Lernergebnis	Ziel des PM 1 ist die Vermittlung und praktische Einübung von Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens, der Teamarbeit, der Aufbereitung, Präsentation und Kommunikation von Ergebnissen sowie der Nutzung verfügbarer Medientechniken im Sinne des Erwerbs beruflicher Schlüsselqualifikationen.	
Arbeitsaufwand	60 h	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	(Kleine) mündliche oder schriftliche Leistung	
Anmeldeformalitäten	digicampus	
Anzahl der LP	2	
Lehrende/n	Dipl.-Soz. Kerstin Oldemeier	
Raum/Uhrzeit	Raum: 2118 Gebäude D	Uhrzeit: Do 14.00 – 15.30
Empfohlene Literatur	<p>Jüde, Peter 1999: Berufsplanung für Geistes- und Sozialwissenschaftler. Oder die Kunst eine Karriere zu planen, Köln.</p> <p>Eckardt, Philipp 2005: Der Bologna-Prozess. Entstehung, Strukturen und Ziele der europäischen Hochschulreformpolitik, Bonn.</p> <p>Hug, Theo / Poscheschnik, Gerald 2010: Empirisch forschen, Konstanz.</p>	

Lehrveranstaltungstitel pro Semester	Nr. 13	Titel: Forschungspraxis/Praxisorientierte LV II C
Zuordnung Modul	PM 1	
Lehrform	Übung	
LV Inhalt	Die Übung vermittelt v. a. Kenntnisse, wie sozialwissenschaftliche Kompetenz in der wissenschaftlichen und beruflichen Praxis angewendet wird. Dabei gibt sie auch Einblicke in verschiedene Studiengänge bzw. Berufsbilder und stellt mögliche Verbindungen zu Lehrforschungsprojekt und verpflichtendes Praktikum her.	
Lernziele/Lernergebnis	Ziel des PM 1 ist die Vermittlung und praktische Einübung von Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens, der Teamarbeit, der Aufbereitung, Präsentation und Kommunikation von Ergebnissen sowie der Nutzung verfügbarer Medientechniken im Sinne des Erwerbs beruflicher Schlüsselqualifikationen.	
Arbeitsaufwand	60 h	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	Gruppenreferat	
Anmeldeformalitäten	digicampus	
Anzahl der LP	2	
Lehrende/n	Dr. Jan Grasnack	
Raum/Uhrzeit	Raum: 2119	Uhrzeit: Do 10.00 – 11.30
Empfohlene Literatur	<p>Jüde, Peter 1999: Berufsplanung für Geistes- und Sozialwissenschaftler. Oder die Kunst eine Karriere zu planen, Köln.</p> <p>Wagner, Christian / Sehring, Jenniver 2009: Politikwissenschaft und Arbeitsmarkt, in: Lauth, Hans-Joachim / Wagner, Christian (Hrsg.): Politikwissenschaft: Eine Einführung, 6. Aufl., Paderborn, S. 471-494.</p> <p>Eckardt, Philipp 2005: Der Bologna-Prozess. Entstehung, Strukturen und Ziele der europäischen Hochschulreformpolitik, Bonn.</p> <p>Alemann, Ulrich von / Forndran, Erhard 2002: Methodik der Politikwissenschaft, 6. Aufl., Stuttgart.</p> <p>Hug, Theo / Poscheschnik, Gerald 2010: Empirisch forschen, Konstanz.</p>	

Lehrveranstaltungstitel pro Semester	Nr. 14	Titel: Forschungspraxis/Praxisorientierte LV II D
Zuordnung Modul	PM 1	
Lehrform	Übung	
LV Inhalt	Die Übung vermittelt v. a. Kenntnisse, wie sozialwissenschaftliche Kompetenz in der wissenschaftlichen und beruflichen Praxis angewendet wird. Dabei gibt sie auch Einblicke in verschiedene Studiengänge bzw. Berufsbilder und stellt mögliche Verbindungen zu Lehrforschungsprojekt und verpflichtendes Praktikum her.	
Lernziele/Lernergebnis	Ziel des PM 1 ist die Vermittlung und praktische Einübung von Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens, der Teamarbeit, der Aufbereitung, Präsentation und Kommunikation von Ergebnissen sowie der Nutzung verfügbarer Medientechniken im Sinne des Erwerbs beruflicher Schlüsselqualifikationen.	
Arbeitsaufwand	60 h	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	Gruppenreferat	
Anmeldeformalitäten	digicampus	
Anzahl der LP	2	
Lehrende/n	Dr. Jan Grasnack	
Raum/Uhrzeit	Raum: 2104	Uhrzeit: Fr 10.00 – 11.30
Empfohlene Literatur	<p>Jüde, Peter 1999: Berufsplanung für Geistes- und Sozialwissenschaftler. Oder die Kunst eine Karriere zu planen, Köln.</p> <p>Wagner, Christian / Sehring, Jenniver 2009: Politikwissenschaft und Arbeitsmarkt, in: Lauth, Hans-Joachim / Wagner, Christian (Hrsg.): Politikwissenschaft: Eine Einführung, 6. Aufl., Paderborn, S. 471-494.</p> <p>Eckardt, Philipp 2005: Der Bologna-Prozess. Entstehung, Strukturen und Ziele der europäischen Hochschulreformpolitik, Bonn.</p> <p>Alemann, Ulrich von / Forndran, Erhard 2002: Methodik der Politikwissenschaft, 6. Aufl., Stuttgart.</p> <p>Hug, Theo / Poscheschnik, Gerald 2010: Empirisch forschen, Konstanz.</p>	

Lehrveranstaltungstitel pro Semester	Nr. 15	Titel: Forschungspraxis/Praxisorientierte LV II E
Zuordnung Modul	PM 1	
Lehrform	Übung	
LV Inhalt	Die Übung vermittelt v. a. Kenntnisse, wie sozialwissenschaftliche Kompetenz in der wissenschaftlichen und beruflichen Praxis angewendet wird. Dabei gibt sie auch Einblicke in verschiedene Studiengänge bzw. Berufsbilder und stellt mögliche Verbindungen zu Lehrforschungsprojekt und verpflichtendes Praktikum her.	
Lernziele/Lernergebnis	Ziel des PM 1 ist die Vermittlung und praktische Einübung von Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens, der Teamarbeit, der Aufbereitung, Präsentation und Kommunikation von Ergebnissen sowie der Nutzung verfügbarer Medientechniken im Sinne des Erwerbs beruflicher Schlüsselqualifikationen.	
Arbeitsaufwand	60 h	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	Gruppenreferat	
Anmeldeformalitäten	digicampus	
Anzahl der LP	2	
Lehrende/n	Dr. Jan Grasnack	
Raum/Uhrzeit	Raum: 2118	Uhrzeit: Fr 11.45 – 13.15
Empfohlene Literatur	<p>Jüde, Peter 1999: Berufsplanung für Geistes- und Sozialwissenschaftler. Oder die Kunst eine Karriere zu planen, Köln.</p> <p>Wagner, Christian / Sehring, Jenniver 2009: Politikwissenschaft und Arbeitsmarkt, in: Lauth, Hans-Joachim / Wagner, Christian (Hrsg.): Politikwissenschaft: Eine Einführung, 6. Aufl., Paderborn, S. 471-494.</p> <p>Eckardt, Philipp 2005: Der Bologna-Prozess. Entstehung, Strukturen und Ziele der europäischen Hochschulreformpolitik, Bonn.</p> <p>Alemann, Ulrich von / Forndran, Erhard 2002: Methodik der Politikwissenschaft, 6. Aufl., Stuttgart.</p> <p>Hug, Theo / Poscheschnik, Gerald 2010: Empirisch forschen, Konstanz.</p>	

Drittes Semester

Beschreibung des Gesamtmoduls

1. Modultitel	Methodenmodul MM2
2. Modulgruppe/n	Das MM 2 umfasst drei Lehrveranstaltungen. Das Lehrveranstaltungsangebot des aktuellen Semesters kann dem Anhang entnommen werden.
3. Fachgebiete	Soziologie, Politikwissenschaft
4. Modulbeauftragte/r	N.N. / Prof. Dr. Marcus Llanque
5. Inhalte (allgemein für das Modul)	<ul style="list-style-type: none"> • Vertiefende Erprobung ausgewählter quantitativer und qualitativer Methoden der Sozialforschung • Projektkonzipierung • Entwicklung und Prüfung geeigneter Forschungsinstrumente • Datenerhebung • Datenaufbereitung und Datenanalyse • Mündliche Präsentation und Erstellung eines Forschungsberichts • Einordnung der Befunde in sozialwissenschaftliche Diskussionen und/oder in praxisbezogene Zusammenhänge
6. Lernziele/Lernergebnis (allgemein für das Modul)	Die beiden aufeinander aufbauenden Methodenmodule dienen der Einführung in und praktischen Erprobung von empirischen Vorgehensweisen der sozialwissenschaftlichen Analyse. In Methodenmodul 2 werden anhand einer konkreten sozialwissenschaftlichen Fragestellung über zwei Semester hinweg alle Phasen eines empirischen Forschungsprojektes von den Studierenden unter Anleitung erarbeitet. Darüber hinaus besteht in der gesonderten Übung Gelegenheit, bestimmte, insbesondere neuere Forschungsmethoden vertiefend zu erörtern.
7. Zuordnung Studiengang	BA Sozialwissenschaften
8. Semesterempfehlung	Drittes bis fünftes Semester
9. Dauer des Moduls	3 Semester

10. Häufigkeit des Angebots	Jeweils Beginn im Wintersemester		
11. Arbeitsaufwand (gesamt)	540 h		
12. Teilnahmevoraussetzungen	Lehrforschungsprojekt Teil 2 setzt die Teilnahme an Lehrforschungsprojekt Teil 1 voraus.		
13. Anzahl der LP	18 LP		
14. Voraussetzungen für die Vergabe von LP/ECTS	Leistungspunkte werden vergeben, wenn die entsprechenden Prüfungen mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewertet worden sind.		
15. Prüfung/en	<p>Prüfungsformen in diesem Modul können Klausuren, mündliche Prüfungen, Hausarbeiten, Studienarbeiten, Berichte oder mündliche Präsentationen sein. Am Anfang des Semesters wird die Prüfungsform der einzelnen Lehrveranstaltungen bekannt gegeben. Die Modulprüfung setzt sich aus Prüfungen der einzelnen Lehrveranstaltungen zusammen. Das arithmetische Mittel der benoteten Leistungsnachweise aus den drei Lehrveranstaltungen bildet entsprechend der Gewichtung die Note der Modulprüfung.</p>		
16. Lehrformen	Die Lehrveranstaltungen in diesem Modul werden in Form eines Lehrforschungsprojektes und einer Übung abgehalten.		
17. Anmeldeformalitäten	Studis, digicampus		
Nr.	Modulteil-Titel	SWS	LP
1.	Ü Angewandte Methoden A: Qualitativer Teil	4	6
2.	Ü Angewandte Methoden A: Quantitativer Teil		
3.	Ü Angewandte Methoden B: Qualitativer Teil	4	6
4.	Ü Angewandte Methoden B: Quantitativer Teil		
5.	Ü Angewandte Methoden C: Qualitativer Teil	4	6
6.	Ü Angewandte Methoden C: Quantitativer Teil		

Lehrveranstaltungstitel pro Semester	Nr. 1	Titel Angewandte Methoden A: Qualitativer Teil
Zuordnung Modul	MM2	
Lehrform	Übung	
LV Inhalt	Das Seminar führt in verschiedene Ansätze der qualitativen Sozialforschung (Grounded Theory, Objektive Hermeneutik, qualitative Inhaltsanalyse, Grundlagen der Diskursanalyse, Experteninterview) und in deren gemeinsame erkenntnistheoretische Position ein. Welche „Qualität“ kann das im Zuge „qualitativer Sozialforschung“ erarbeitete Wissen im Hinblick auf „Wahrheit“ und „Objektivität“ für sich beanspruchen? (Wie) lässt sich eine Qualitätssicherung qualitativer Sozialforschung sicherstellen? Was verbirgt sich hinter dem sog. Triangulationskonzept?	
Lernziele/Lernergebnis	Das Seminar vermittelt den TeilnehmerInnen die notwendigen Kenntnisse, um Forschungsfragen erfolgreich zu konzipieren und mit einem passenden methodischen Instrumentarium innerhalb eines definierten Zeitraums zu bearbeiten. Die TeilnehmerInnen entwickeln ein Grundverständnis des erkenntnistheoretischen Fundaments qualitativer Sozialforschung, üben den Gebrauch verschiedener Instrumente der qualitativen Sozialforschung in einer gemeinsamen Interpretationswerkstatt ein und lernen den Zusammenhang von Erkenntnisinteresse und der darauf basierenden Auswahl geeigneter Methoden kennen.	
Arbeitsaufwand	90 h (<i>mit Quantitativer Teil 180h</i>)	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	Abduktionensammlung und kleine Seminararbeit	
Anmeldeformalitäten	digicampus	
Anzahl der LP	3 (<i>mit Quantitativer Teil 6</i>)	
Lehrende/n	Dr. Ulrich Roos	
Raum/Uhrzeit	Raum: 2102 Gebäude D	Uhrzeit: Mo 11.45 – 13.15
Empfohlene Literatur	<p>Flick, Uwe 2007: Qualität in der qualitativen Sozialforschung – jenseits von Kriterien, in: Ders., Qualitative Sozialforschung, Reinbek, 511-530.</p> <p>Franke, Ulrich / Roos, Ulrich 2009: Rekonstruktionslogische Forschungsansätze, in: Masala, Carlo et al. (Hrsg), Handbuch Internationale Politik, 261-279.</p>	

	<p>Keller, Reiner 2007: Diskursforschung, Wiesbaden, 61-113.</p> <p>Mayring, Philipp 2008: Techniken qualitativer Inhaltsanalyse, in: Ders., Qualitative Inhaltsanalyse, Weinheim, 42-99.</p> <p>Oevermann, Ulrich 2002: Klinische Soziologie auf der Basis der Methodologie der objektiven Hermeneutik – Manifest der objektiv hermeneutischen Sozialforschung, Manuskript, Frankfurt/M.</p> <p>Strauss, Anselm / Corbin, Juliet 1990: Basics of Qualitative Research, London.</p> <p>Strübing, Jörg 2008: Grounded Theory, Wiesbaden.</p>
--	---

Lehrveranstaltungstitel pro Semester	Nr. 2	Titel Angewandte Methoden A: Quantitativer Teil
Zuordnung Modul	MM 2	
Lehrform	Übung	
LV Inhalt	Besprochen werden Hypothesenbildung und Forschungsdesign, Datenpräsentation, amtliche Statistik, Stichprobe und Grundgesamtheit, Verteilungen, Mittelwerte, Streuungen, Normalverteilung, T-Verteilung, Korrelationen, Multiple Regression, Logistische Regression, Faktorenanalyse, Reliabilitätsanalyse u.a.	
Lernziele/Lernergebnis	Ziel der Veranstaltung ist die Beherrschung primärer Modelle und Methoden in den Sozialwissenschaften	
Arbeitsaufwand	90 h (<i>mit Qualitativer Teil 180h</i>)	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	Präsentation	
Anmeldeformalitäten	Digicampus	
Anzahl Leistungspunkte	3 (<i>mit Qualitativer Teil 6</i>)	
Lehrende/n	Lars Herrmann	
Raum/Uhrzeit	Raum: 2102 Gebäude D	Uhrzeit: Mi 11.45 – 13.15
Empfohlene Literatur	Wird in der Übung bekannt gegeben	

Lehrveranstaltungstitel pro Semester	Nr. 3	Titel Angewandte Methoden B: Qualitativer Teil
Zuordnung Modul	MM2	
Lehrform	Übung	
LV Inhalt	Das Seminar führt in verschiedene Ansätze der qualitativen Sozialforschung (Grounded Theory, Objektive Hermeneutik, qualitative Inhaltsanalyse, Grundlagen der Diskursanalyse, Experteninterview) und in deren gemeinsame erkenntnistheoretische Position ein. Welche „Qualität“ kann das im Zuge „qualitativer Sozialforschung“ erarbeitete Wissen im Hinblick auf „Wahrheit“ und „Objektivität“ für sich beanspruchen? (Wie) lässt sich eine Qualitätssicherung qualitativer Sozialforschung sicherstellen? Was verbirgt sich hinter dem sog. Triangulationskonzept?	
Lernziele/Lernergebnis	Das Seminar vermittelt den TeilnehmerInnen die notwendigen Kenntnisse, um Forschungsfragen erfolgreich zu konzipieren und mit einem passenden methodischen Instrumentarium innerhalb eines definierten Zeitraums zu bearbeiten. Die TeilnehmerInnen entwickeln ein Grundverständnis des erkenntnistheoretischen Fundaments qualitativer Sozialforschung, üben den Gebrauch verschiedener Instrumente der qualitativen Sozialforschung in einer gemeinsamen Interpretationswerkstatt ein und lernen den Zusammenhang von Erkenntnisinteresse und der darauf basierenden Auswahl geeigneter Methoden kennen.	
Arbeitsaufwand	90 h (<i>mit Quantitativer Teil 6</i>)	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	Abduktionensammlung und kleine Seminararbeit	
Anmeldeformalitäten	digicampus	
Anzahl der LP	3 (<i>mit Quantitativer Teil 6</i>)	
Lehrende/n	Dr. Ulrich Roos	
Raum/Uhrzeit	Raum: 2104 Gebäude D	Uhrzeit: Mo 14.00 – 15.30
Empfohlene Literatur	<p>Flick, Uwe 2007: Qualität in der qualitativen Sozialforschung – jenseits von Kriterien, in: Ders., Qualitative Sozialforschung, Reinbek, 511-530.</p> <p>Franke, Ulrich / Roos, Ulrich 2009: Rekonstruktionslogische Forschungsansätze, in: Masala, Carlo et al. (Hrsg), Handbuch Internationale Politik, 261-279.</p>	

	<p>Keller, Reiner 2007: Diskursforschung, Wiesbaden, 61-113.</p> <p>Mayring, Philipp 2008: Techniken qualitativer Inhaltsanalyse, in: Ders., Qualitative Inhaltsanalyse, Weinheim, 42-99.</p> <p>Oevermann, Ulrich 2002: Klinische Soziologie auf der Basis der Methodologie der objektiven Hermeneutik – Manifest der objektiv hermeneutischen Sozialforschung, Manuskript, Frankfurt/M.</p> <p>Strauss, Anselm / Corbin, Juliet 1990: Basics of Qualitative Research, London.</p> <p>Strübing, Jörg 2008: Grounded Theory, Wiesbaden.</p>
--	---

Lehrveranstaltungstitel pro Semester	Nr. 4	Titel Angewandte Methoden B: Quantitativer Teil
Zuordnung Modul	MM2	
Lehrform	Übung	
LV Inhalt	Vertiefung einzelner Stadien des quantitativen Forschungsprozesses, quantitative Arbeitstechniken	
Lernziele/Lernergebnis	Anwendung sozialwissenschaftlicher Methoden/ quantitative Datenauswertung	
Arbeitsaufwand	90 h (<i>mit Qualitativer Teil 180 h</i>)	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	Referat, Gruppenarbeit	
Anmeldeformalitäten	digicampus	
Anzahl der LP	3 (<i>mit Qualitativer Teil 6</i>)	
Lehrende/n	Ursula Thoms	
Raum/Uhrzeit	Raum: Raum: 2118 Geb.D	Uhrzeit: Do 17.30 – 19.00
Empfohlene Literatur	Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben	

Lehrveranstaltungstitel pro Semester	Nr. 5	Titel Angewandte Methoden C: Qualitativer Teil
Zuordnung Modul	MM2	
Lehrform	Übung	
LV Inhalt	Qualitative Methoden der Textinterpretation gehören zum grundlegenden Rüstzeug der qualitativen empirischen Sozialforschung. Wichtige Methoden der Daten- und Textanalyse sollen in der Übung praktisch vermittelt und eingeübt werden.	
Lernziele/Lernergebnis		
Arbeitsaufwand	90 h (<i>mit Quantitativer Teil 180h</i>)	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	Referate, Handouts, Hausarbeiten	
Anmeldeformalitäten	digicampus	
Anzahl der LP	3 (<i>mit Quantitativer Teil 6</i>)	
Lehrende/n	Dr. Alexander Jungmann	
Raum/Uhrzeit	Raum: Raum: KHG: Josef-Stimpfle-Saal	Uhrzeit: Mi 15.45 – 17.15
Empfohlene Literatur	📖 Przyborski, Aglaja/Wohlrab-Sahr, Monika: <i>Qualitative Sozialforschung: Ein Arbeitsbuch</i> , München, Oldenbourg Verlag 2008	

Lehrveranstaltungstitel pro Semester	Nr. 6	Titel Angewandte Methoden C: Quantitativer Teil
Zuordnung Modul	MM2	
Lehrform	Übung	
LV Inhalt	Vertiefung einzelner Stadien des quantitativen Forschungsprozesses, quantitative Arbeitstechniken	
Lernziele/Lernergebnis	Anwendung sozialwissenschaftlicher Methoden/ quantitative Datenauswertung	
Arbeitsaufwand	90 <i>(mit Qualitativer Teil 180 h)</i>	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	Referat, Gruppenarbeit	
Anmeldeformalitäten	digicampus	
Anzahl der LP	3 <i>(mit Qualitativer Teil 6)</i>	
Lehrende/n	Ursula Thoms	
Raum/Uhrzeit	Raum: 2118 Geb.D	Uhrzeit: Fr 10.00 – 11.30
Empfohlene Literatur	Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben	

Beschreibung des Gesamtmoduls

1. Modultitel	Integriertes Themenmodul ITM 1: Politische und soziale Aspekte der Globalisierung
2. Modulgruppe/n	Das ITM 1 besteht aus drei Lehrveranstaltungen. Die Titel der Lehrveranstaltungen des aktuellen Semesters können dem Anhang entnommen werden.
3. Fachgebiete	Soziologie, Politikwissenschaft
4. Modulbeauftragte	Prof. Dr. Christoph Lau / Prof. Dr. Christoph Weller
5. Inhalte (allgemein für das Modul)	<ul style="list-style-type: none"> • Internationale Institutionen und Prozesse • Regimeanalyse • Europäische Integration • Soziologische Theorien der Globalisierung • Arbeit und globale Ungleichheit • ‚Glokale‘ Kultur und globale Kommunikation
6. Lernziele/Lernergebnis (allgemein für das Modul)	ITM 1 vermittelt politische und soziale Aspekte der Globalisierung. Der Thematik wird sich aus verschiedenen Teilbereichen und Perspektiven – Internationale Politik, Politische Theorie/Bildung; Soziologie der Globalisierung und Transnationalisierung – genähert. Dabei zielt das Modul auf die Einübung fortgeschrittener Formen der wissenschaftlichen Themenbearbeitung, der Argumentation und der Diskussion strittiger Fragen, sowie der Heranführung und Erprobung umfassenden selbständigen Arbeitens.
7. Zuordnung Studiengang	BA Sozialwissenschaften
8. Semesterempfehlung	Drittes bis fünftes Semester
11. Dauer des Moduls	3 Semester
12. Häufigkeit des Angebots	Jedes Semester
13. Arbeitsaufwand (gesamt)	480 h
14. Teilnahmevoraussetzungen	Erfolgreicher Abschluss zweier von drei Basismodulen. Die erfolgreiche Teilnahme am Proseminar ist Voraussetzung der Teilnahme an den Seminaren.

15. Anzahl der LP (gesamt)	16
16. Voraussetzungen für die Vergabe von LP/ECTS	Leistungspunkte werden vergeben, wenn die entsprechende Prüfung mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewertet worden ist.
17. Prüfung	<p>Prüfungsformen in diesem Modul können Klausuren, mündliche Prüfungen, Hausarbeiten, Studienarbeiten, Berichte oder mündliche Präsentationen sein. Am Anfang des Semesters wird die Prüfungsform der einzelnen Lehrveranstaltungen bekannt gegeben. Die Modulprüfung setzt sich aus Prüfungen der einzelnen Lehrveranstaltungen zusammen. Das arithmetische Mittel der benoteten Leistungsnachweise aus dem Proseminar und einem der beiden Seminare bildet entsprechend des durch die Leistungspunkte vorgegebenen Gewichts die Note der Modulprüfung. Der ‚bestandene‘ Beteiligungsnachweis aus dem verbleibenden Seminar ist Voraussetzung für den erfolgreichen Abschluss des Moduls.</p>
18. Lehrform/en	Die Lehrveranstaltungen in diesem Modul werden in Form von (Pro-)Seminaren abgehalten.
19. Anmeldeformalitäten	Studis, digicampus
20. Sonstige Informationen	Pro Themenmodul müssen 16 LP erworben werden; insgesamt also bei 3 Themenmodulen 48 LP. In den jeweiligen Seminaren bestimmt sich die LP-Zahl nach Maßgabe der Prüfungsleistungen. Die Studierenden können wählen, welches Seminar sie mit einem Beteiligungsnachweis bzw. zusätzlich mit einer Studienarbeit abschließen.

Lehrveranstaltungstitel pro Semester	Titel ITM 1 Proseminar: Analysen der Weltgesellschaft	
Zuordnung Modul	Integriertes Themenmodul ITM 1: Politische und soziale Aspekte der Globalisierung	
Lehrform	Proseminar	
LV Inhalt	Die wichtigsten Formen und Erscheinungen grenzüberschreitender Interaktionen, in der öffentlichen Debatte zumeist unter dem Schlagwort „Globalisierung“ debattiert, stehen im Zentrum der Analysen der Weltgesellschaft. Dabei knüpft der Begriff „Weltgesellschaft“ sowohl an eine soziologische Perspektive an, in welcher der Gegenstand der Soziologie als entgrenzte Gesellschaft erscheint, als auch an eine politikwissenschaftliche, die ihr Augenmerk vornehmlich auf die Institutionen und Akteure der grenzüberschreitenden Interaktionen richtet. Die entsprechenden politikwissenschaftlichen und soziologischen Theorieansätze für die „Weltgesellschaft“ werden in diesem Seminar erarbeitet, um damit die politischen und sozialen Aspekte der Globalisierung wissenschaftlich untersuchen zu können.	
Lernziele/Lernergebnis	Dieses Proseminar des Integrierten Themenmoduls 1 zielt auf die Einübung fortgeschrittener Formen der wissenschaftlichen Themenbearbeitung, der Argumentation und der Diskussion strittiger Fragen sowie der Heranführung und Erprobung umfassenden selbstständigen Arbeitens. Entsprechend anspruchsvoll und zeitintensiv ist die Mitarbeit in diesem Seminar, da aufgrund der vielfältigen wissenschaftlichen Arbeitsformen, die während der Vorlesungszeit eingeübt werden, ein Großteil des Workloads (180 Stunden) während der Vorlesungszeit eingeplant werden muss (ca. 10 Stunden wöchentlich).	
Arbeitsaufwand	180 h	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	Mündliche Präsentation (33%), Literaturbericht (33%) und Exzerpte (33%)	
Anmeldeformalitäten	digicampus	
Anzahl der LP	6	
Lehrende/n	Prof. Dr. Christoph Weller	
Raum/Uhrzeit	Raum: 2101	Uhrzeit: Mi, 14 – 15:30
Empfohlene Literatur	Albert, Mathias: Zur Politik der Weltgesellschaft, Weilerswist 2002; Beck, Ulrich (Hrsg.): Perspektiven der Weltgesellschaft, Frankfurt a.M. 1998; Beck, Ulrich (Hrsg.): Politik der Globalisierung, Frankfurt a.M. 1998; Behrens, Maria (Hrsg.): Globalisierung als politische Herausforderung:	

	<p>Global Governance zwischen Utopie und Realität, Wiesbaden 2005;</p> <p>Bonacker, Thorsten / Weller, Christoph (Hrsg.): Konflikte der Weltgesellschaft, Frankfurt a.M. 2006;</p> <p>Brand, Ulrich et al.: Global Governance: Alternative zur neoliberalen Globalisierung? Münster 2000;</p> <p>Breitmeier, Helmut / Roth, Michele / Senghaas, Dieter (Hrsg.): Sektorale Weltordnungspolitik. Effektiv, gerecht und demokratisch?, Baden-Baden 2009;</p> <p>Brock, Ditmar: Globalisierung: Wirtschaft – Politik – Kultur – Gesellschaft, Wiesbaden 2008;</p> <p>Harnisch, Sebastian / Maull, Hanns W. / Schieder, Siegfried (Hrsg.): Solidarität und internationale Gemeinschaftsbildung. Beiträge zur Soziologie der internationalen Beziehungen, Frankfurt a.M. 2009;</p> <p>Heintz, Bettina / Münch, Richard / Tyrell, Hartmann (Hrsg.): Weltgesellschaft: Theoretische Zugänge und empirische Problemlagen (ZfS-Sonderheft), Stuttgart 2005;</p> <p>Kohler-Koch, Beate (Hrsg.): Regieren in entgrenzten Räumen (PVS-Sonderheft 29), Opladen 1998;</p> <p>Meier-Walser, Reinhard C. / Stein, Peter (Hrsg.): Globalisierung und Perspektiven internationaler Verantwortung, München 2004;</p> <p>Meyer, John W.: Weltkultur: Wie die westlichen Prinzipien die Welt durchdringen, Frankfurt a.M. 2005;</p> <p>Müller, Klaus: Globalisierung, Bonn 2002</p> <p>Rademacher, Claudia / Schroer, Markus / Wiechens, Peter (Hrsg.): Spiel ohne Grenzen? Ambivalenzen der Globalisierung, Wiesbaden 1999;</p> <p>Zürn, Michael: Regieren jenseits des Nationalstaates, Frankfurt a.M. 1998.</p>
--	--

Beschreibung des Gesamtmoduls

1. Modultitel	Integriertes Themenmodul ITM 2: Soziale Problematiken und politische Intervention
2. Modulgruppe/n	Das ITM 2 besteht aus drei Lehrveranstaltungen. Die Titel der Lehrveranstaltungen des aktuellen Semesters können dem Anhang entnommen werden.
3. Fachgebiete	Soziologie, Politikwissenschaft
4. Modulbeauftragte	Prof. Dr. Werner Schneider / N.N
5. Inhalte (allgemein für das Modul)	<ul style="list-style-type: none"> • Kontinuität und Transformation sozialer Ungleichheit(en) • Zur gesellschaftlichen Konstruktion sozialer Probleme und institutionelle Praktiken der soziale Kontrolle • Abweichendes Verhalten und Anomie in modernen Gesellschaften • Prozessanalysen sozio-politischen Wandels • Politische Ordnungen als Instrumente gesellschaftlicher Integration und sozialer Kontrolle
6. Lernziele/Lernergebnis (allgemein für das Modul)	Das ITM 2 vermittelt empirische und theoretische Kenntnisse über die gesellschaftliche Relevanz sozialer Ungleichheiten und damit einhergehender Prozesse der gesellschaftlichen Konstruktion sozialer Probleme. Damit eng verbunden sind grundlegende und je typische Muster sozialer Kontrolle sowie jeweilige politische Interventionen und Reaktionen zu thematisieren. Durch seine integrierte Struktur soll insbesondere der Zusammenhang zwischen sozialen Problemen und politischen Prozessen herausgestellt und anhand der politikwissenschaftlichen Trias 'polity, politics, policy' reflektiert werden. Zudem zielt das Modul auf die Einübung fortgeschrittener Formen der wissenschaftlichen Themenbearbeitung, der Argumentation und der Diskussion strittiger Fragen sowie der Heranführung und Erprobung umfassenden selbständigen Arbeitens.
7. Zuordnung Studiengang	BA Sozialwissenschaften
8. Semesterempfehlung	Drittes bis fünftes Semester

9. Dauer des Moduls	3 Semester
10. Häufigkeit des Angebots	Jedes Semester
11. Arbeitsaufwand (gesamt)	480 h
12. Teilnahmevoraussetzungen	Erfolgreicher Abschluss zweier von drei Basismodulen. Die erfolgreiche Teilnahme am Proseminar ist Voraussetzung der Teilnahme an den Seminaren.
13. Anzahl der LP (gesamt)	16
14. Voraussetzungen für die Vergabe von LP/ECTS	Leistungspunkte werden vergeben, wenn die entsprechende Prüfung mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewertet worden ist.
15. Prüfung	Prüfungsformen in diesem Modul können Klausuren, mündliche Prüfungen, Hausarbeiten, Studienarbeiten, Berichte oder mündliche Präsentationen sein. Am Anfang des Semesters wird die Prüfungsform der einzelnen Lehrveranstaltungen bekannt gegeben. Die Modulprüfung setzt sich aus Prüfungen der einzelnen Lehrveranstaltungen zusammen. Das arithmetische Mittel der benoteten Leistungsnachweise aus dem Proseminar und einem der beiden Seminare bildet entsprechend des durch die Leistungspunkte vorgegebenen Gewichts die Note der Modulprüfung. Der ‚bestandene‘ Beteiligungsnachweis aus dem verbleibenden Seminar ist Voraussetzung für den erfolgreichen Abschluss des Moduls.
16. Lehrform/en	Die Lehrveranstaltungen in diesem Modul werden in Form von (Pro-)Seminaren abgehalten.
17. Anmeldeformalitäten	Studis, digicampus
18. Sonstige Informationen	Pro Themenmodul müssen 16 LP erworben werden; insgesamt also bei 3 Themenmodulen 48 LP. In den jeweiligen Seminaren bestimmt sich die LP-Zahl nach Maßgabe der Prüfungsleistungen. Die Studierenden können wählen, welches Seminar sie mit einem Beteiligungsnachweis bzw. zusätzlich mit

einer Studienarbeit abschließen.

Lehrveranstaltungstitel pro Semester	Nr.	Titel Soziale Problemlagen und politische Intervention A: Soziologie sozialer Ungleichheit
Zuordnung Modul	ITM 2	
Lehrform	Proseminar	
LV Inhalt	<p>Die Veranstaltung beschäftigt sich im ersten Teil zunächst mit verschiedenen Antworten auf die Frage nach dem Ursprung und der Bedeutung sozialer Ungleichheit. Im zweiten Teil werden aktuelle gesellschaftliche Entwicklungen in den Blick genommen, die zeigen, wie sehr sich die europäischen „Wirtschaftswunder- und Wohlstands-Nationen“ gewandelt haben. Wenn in Deutschland bspw. von der Hauptschule als „Restschule“ geredet wird, wenn die Entstehung einer „neuer Unterschicht“ oder eines „abgehängten Prekariats“ diskutiert wird, entsteht das Bild einer zutiefst gespaltenen Gesellschaft. Die „Schere zwischen Arm und Reich“ öffnet sich weiter und ein bestimmter Teil der Bevölkerung wird dauerhaft ausgegrenzt, wie die gegenwärtige Exklusionsforschung belegt. Wohin aber mit den „überflüssigen“ Menschen, die im „flexiblen Kapitalismus“ nicht mehr gebraucht werden und die den Sozialstaat an die vermeintlichen Grenzen der Belastbarkeit bringen? Diese und weitere Fragen gewinnen vor dem Hintergrund der aktuellen Finanzkrise an weiterer Brisanz, da die ehemals gesicherten Mittelschichten im zunehmenden Maße vom sozialen Abstieg bedroht sind. Im gesamten Seminar werden die hier angesprochenen Aspekte immer auch vor dem Hintergrund der politischen sowie der massenmedialen Wahrnehmung von sozialer Ungleichheit diskutiert.</p>	
Lernziele/Lernergebnis	Kritische Bewertung gesellschaftlicher und politischer Interventionen in sozialen Problemfeldern sowie die Fähigkeit zur Entwicklung eigenständiger Lösungsansätze	
Arbeitsaufwand	180 h	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	Schriftliche und/oder mündliche Leistung	
Anmeldeformalitäten	digicampus	
Anzahl der LP	6	
Lehrende/n	Sasa Bosancic	
Raum/Uhrzeit	Raum: 2105	Uhrzeit: Mo 15.45 – 17.15

Empfohlene Literatur	Burzan, N. (2007): Soziale Ungleichheit. Eine Einführung in zentrale Theorien. Wiesbaden	

Beschreibung des Gesamtmoduls

1. Modultitel	Integriertes Themenmodul ITM 3: Politische und gesellschaftliche Konfliktfelder
2. Modulgruppe/n	Das ITM 3 besteht aus drei Lehrveranstaltungen. Die Titel der Lehrveranstaltungen des aktuellen Semesters können dem Anhang entnommen werden.
3. Fachgebiete	Soziologie, Politikwissenschaft
4. Modulbeauftragte	Prof. Dr. Christoph Lau / Prof. Dr. Christoph Weller
5. Inhalte (allgemein für das Modul)	<ul style="list-style-type: none"> • Demokratie- und Partizipationsformen • Friedens- und Konfliktforschung • Politische Steuerung in der modernen Gesellschaft • Macht und Herrschaft • Konfliktsoziologie • Soziologische Analyse ausgewählter gesellschaftlicher Konfliktfelder
6. Lernziele/Lernergebnis (allgemein für das Modul)	Das ITM 3 vermittelt Erkenntnisse zur Analyse politischer und gesellschaftlicher Konfliktfelder und zeigt empirische sowie theoretische Wege zu deren Lösung auf. Neben der inhaltlichen Wissensvermittlung werden verstärkt Formen der policy-Forschung, der soziologischen Konfliktanalyse sowie der Politikberatung einbezogen. Dabei zielt das Modul auf die Einübung fortgeschrittener Formen der wissenschaftlichen Themenbearbeitung, der Argumentation und der Diskussion strittiger Fragen, sowie der Heranführung und Erprobung umfassenden selbständigen Arbeitens.
7. Zuordnung Studiengang	BA Sozialwissenschaften
8. Semesterempfehlung	Drittes bis fünftes Semester
21. Dauer des Moduls	3 Semester
22. Häufigkeit des Angebots	Jedes Semester
23. Arbeitsaufwand (gesamt)	480 h
24. Teilnahmevoraussetzungen	Erfolgreicher Abschluss zweier von drei Basismodulen. Die erfolgreiche Teilnahme am Proseminar ist Voraussetzung der Teilnahme an den Seminaren.

25. Anzahl der LP (gesamt)	16
26. Voraussetzungen für die Vergabe von LP/ECTS	Leistungspunkte werden vergeben, wenn die entsprechende Prüfung mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewertet worden ist.
27. Prüfung	<p>Prüfungsformen in diesem Modul können Klausuren, mündliche Prüfungen, Hausarbeiten, Studienarbeiten, Berichte oder mündliche Präsentationen sein. Am Anfang des Semesters wird die Prüfungsform der einzelnen Lehrveranstaltungen bekannt gegeben. Die Modulprüfung setzt sich aus Prüfungen der einzelnen Lehrveranstaltungen zusammen. Das arithmetische Mittel der benoteten Leistungsnachweise aus dem Proseminar und einem der beiden Seminare bildet entsprechend des durch die Leistungspunkte vorgegebenen Gewichts die Note der Modulprüfung. Der ‚bestandene‘ Beteiligungsnachweis aus dem verbleibenden Seminar ist Voraussetzung für den erfolgreichen Abschluss des Moduls.</p>
28. Lehrform/en	Die Lehrveranstaltungen in diesem Modul werden in Form von (Pro-)Seminaren abgehalten.
29. Anmeldeformalitäten	Studis, digicampus
30. Sonstige Informationen	Pro Themenmodul müssen 16 LP erworben werden; insgesamt also bei 3 Themenmodulen 48 LP. In den jeweiligen Seminaren bestimmt sich die LP-Zahl nach Maßgabe der Prüfungsleistungen. Die Studierenden können wählen, welches Seminar sie mit einem Beteiligungsnachweis bzw. zusätzlich mit einer Studienarbeit abschließen.

Lehrveranstaltungstitel pro Semester	Nr.	Titel Politische und gesellschaftliche Konfliktfelder A: Umweltpolitik im Vergleich: Deutschland - USA
Zuordnung Modul	ITM 3	
Lehrform	Proseminar	
LV Inhalt	Das Proseminar „Umweltpolitik in Deutschland und den USA im Vergleich“ befasst sich mit der Analyse des Politikfeldes Umwelt in zwei hoch entwickelten, demokratischen und föderalen politischen Systemen. Besonders im Vordergrund stehen aus politik- und verwaltungswissenschaftlicher Sicht die institutionellen Gegebenheiten und wie sie Akteursinteressen und policy-output strukturieren. Aus soziologischer Sicht wird vor allem auf politische Partizipation und die Etablierung der Umweltpolitik als Ausdruck eines neuen gesellschaftlichen Konfliktes abgehoben.	
Lernziele/Lernergebnis	<ul style="list-style-type: none"> • Methoden und Ansätze vergleichender Politikwissenschaft und der policy-Analyse • Kenntnisse über das Politikfeld „Umwelt“ und seine Besonderheiten • Kenntnisse über die politischen Systeme der BRD und der USA • Bearbeiten und Verstehen insbesondere englischsprachiger Texte • Erarbeiten und Bearbeiten wissenschaftlicher Fragestellungen • Präsentation 	
Arbeitsaufwand	180 h	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	Referat und Hausarbeit	
Anmeldeformalitäten	digicampus	
Anzahl der LP	6	
Lehrende/n	Katja Walter	
Raum/Uhrzeit	Raum: 1018	Uhrzeit: Mi 14.00 – 15.30
Empfohlene Literatur	<p>Hoecker, Beate (Hg.): Politische Partizipation zwischen Konvention und Protest. Eine studienorientierte Einführung, Wiesbaden.</p> <p>Jänicke, Martin u.a. 2003: Lern- und Arbeitsbuch Umweltpolitik. Politik, Recht und Management des Umweltschutzes in Staat und Unternehmen, Bonn, 2. Auflage.</p> <p>Kraft, Michael E./Vig, Norman J. (Hg.): Environmental</p>	

	<p>Policy. New Directions for the Twenty-First Century, Washington.</p> <p>Lauth, Hans-Joachim u.a. 2009: Methoden der Vergleichenden Politikwissenschaft. Eine Einführung, Wiesbaden.</p> <p>Schubert, Klaus/Bandelow, Nils (Hg.) 2003: Lehrbuch der Politikfeldanalyse, München/Wien.</p>
--	---

Fünftes Semester

Lehrveranstaltungstitel pro Semester	Nr.	Titel Politische und soziale Aspekte der Globalisierung: Migration
Zuordnung Modul	ITM 1	
Lehrform	S	
LV Inhalt	<p>Im „Age of Migration“ ist Migration – nach der in Deutschland lange Zeit praktizierten Verdrängung – im Zuge allgemeiner Globalisierungsprozesse zu einem gesellschaftlichen Kernthema und Integration zu einer Querschnittsaufgabe geworden. Das Ziel des Seminars besteht darin, einen möglichst multiperspektivischen Blick auf das Phänomen 'Migration' zu werfen. Beginnend mit den zentralen Begriffen, Typologien und klassischen Theorien der Migration werden anschließend aktuelle Studien und Theorien der sozialwissenschaftlichen Migrationsforschung vorgestellt. In diesem Zusammenhang wollen wir auch auf neuere, kosmopolitische Forschungskonzepte (Transmigration, diaspora studies etc.) eingehen. Von dieser globalen Perspektive ausgehend, wenden wir den Blick europäischen und nationalen Themen (Migrationsregime, Grenzpolitiken etc.) und schließlich der regionalen und lokalen Ebene zu: Hierbei ist angedacht, Bedingungen und Folgen der Migrationsprozesse wie Asylpolitik, Lagerunterbringung, alltäglicher Rassismus, psychosoziale Verarbeitung von Migrationserfahrungen, Integrationsbarrieren sowie generative und geschlechtsspezifische Erfahrungen näher zu beleuchten und zu diskutieren.</p>	
Lernziele/Lernergebnis		
Arbeitsaufwand	60 h / 240 h	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	Referate, Handouts, Hausarbeiten	
Anmeldeformalitäten	digicampus	
Anzahl der LP	2 / 8	
Lehrende/n	Dr. Alexander Jungmann	
Raum/Uhrzeit	Raum: 2103 D	Uhrzeit: Do 15.45
Empfohlene Literatur	 Han, Petrus: <i>Soziologie der Migration</i> . Stuttgart, Lucius & Lucius, 3. Aufl., 2010	

Lehrveranstaltungstitel pro Semester	Nr.	Titel Politische und soziale Aspekte der Globalisierung A: Globalisierung und die Entgrenzung von Perspektiven Das UN-System und die militärische Intervention: Legitimer Krieg trotz Kriegsverbot?
Zuordnung Modul	ITM 1	
Lehrform	S	
LV Inhalt	<p>Der preussische General Carl von Clausewitz konnte seinerzeit den Krieg noch als "die Fortsetzung der Politik mit anderen Mitteln" beschreiben. Mit dem Ende des 2. Weltkriegs und der Schaffung der UN aber ist der Krieg als bloßes Mittel der Politik gebannt. Dennoch haben wir allein in den vergangenen zehn Jahren eine ganze Reihe von Kriegen oder militärischen Interventionen erlebt, die alle innerhalb des UN-Systems stattfanden und darin auch eine Rechtfertigung fanden. Das gilt für die Intervention in Afghanistan ebenso wie für die militärische Unterstützung der libyschen Rebellen.</p> <p>In diesem Seminar wollen wir uns in einem ersten Schritt das System der Vereinten Nationen (UN) etwas genauer anschauen: Wann - und unter welchen Bedingungen - ist Krieg oder eine militärische (humanitäre) Intervention erlaubt? In einem zweiten Schritt wollen wir nach der Rechtfertigung von Interventionen fragen: Warum darf (soll?) man in bestimmten Situationen intervenieren, nicht aber in anderen? Und in einem dritten und letzten Schritt wollen wir die Ergebnisse der ersten beiden Untersuchungsschritte an konkreten Fallbeispielen überprüfen.</p>	
Lernziele/Lernergebnis	Am Beispiel der Problemstellung der militärischen Intervention innerhalb des UN-Systems sollen die TeilnehmerInnen die Fertigkeiten einüben, die für eine wissenschaftliche Themenbearbeitung sowie der Argumentation und der Diskussion strittiger Fragen notwendig sind. Zudem sollen sie Gelegenheit erhalten, umfassendes selbständiges Arbeiten zu erproben.	
Arbeitsaufwand	240 h/60 h	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	Mündliche Prüfung (33%) und zwei Essys (67%). Bewertet wird die mündliche Präsentation eines selbst erarbeiteten Themas und zwei schriftliche, fünfseitige Essys.	
Anmeldeformalitäten	digicampus	
Anzahl der LP	8 / 2	

Lehrende/n	Dr. Andreas Bock	
Raum/Uhrzeit	Raum: 2118 Gebäude D	Uhrzeit: Mi 15.45 – 17.15
Empfohlene Literatur	Pollack, Kenneth M.(2002): The Threatening Storm: The Case for Invading Iraq, New York Polk, Richard (2008): Violent Politics: A History of Insurgency, Terrorism, and Guerrilla War, from the American Revolution to Iraq, New York	

Lehrveranstaltungstitel pro Semester	Nr.	Titel Soziale Problemlagen und politische Intervention: Der Zweck heiligt die Mittel? Folter im Kampf gegen den Terrorismus
Zuordnung Modul	ITM 2	
Lehrform	S	
LV Inhalt	<p>Das Verbot der Folter gilt ausnahmslos. Die Bestimmungen des internationalen wie auch des nationalen Rechts sind eindeutig: Folter ist unter allen Umständen verboten. Eigentlich.</p> <p>In den USA waren es die Ereignisse des 11. September 2001, in Deutschland war es der Fall des Jakob von Metzler, die dieses absolute Verbot auf breiter Basis in Frage gestellt haben: Ist es nicht gerechtfertigt, vielleicht sogar geboten einem Täter (Terroristen oder Entführer) Schmerz zuzufügen, wenn dadurch die Opfer (des Anschlags oder der Entführung) gerettet werden können?</p> <p>Das Seminar stellt sich der Frage, ob Folter (für einen Rechtsstaat) legitimes Mittel sein kann, und welche möglichen Folgen die Legalisierung von Folter hätte.</p>	
Lernziele/Lernergebnis	Ziel dieses Seminars ist es, den Zusammenhang zwischen sozialer Problemstellung und politischen Prozessen zu reflektieren. Darüber hinaus sollen die TeilnehmerInnen fortgeschrittene Formen der wissenschaftlichen Themenbearbeitung, der Argumentation und der Diskussion strittiger Fragen einüben.	
Arbeitsaufwand	240h / 60h	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	Mündliche Prüfung (33%) und Hausarbeit (67%). Bewertet wird die mündliche Präsentation eines selbst erarbeiteten Themas und eine schriftliche Hausarbeit. Das Thema muss mit dem Dozenten abgesprochen sein.	
Anmeldeformalitäten	digicampus	
Anzahl der LP	8 / 2	
Lehrende/n	Dr. Andreas Bock	
Raum/Uhrzeit	Raum: 2101 Gebäude D	Uhrzeit: Mit 11.45 – 13.15
Empfohlene Literatur	Beestermöller, Gerhard und Hauke Brunkhorst (Hrg.) (2006): Rückkehr der Folter. Der Rechtsstaat im Zwielficht?, München	

Lehrveranstaltungstitel pro Semester	Nr.	Titel Soziale Problemlagen und politische Intervention: Ethnographische Schul- und Bildungsforschung
Zuordnung Modul	ITM 2	
Lehrform	S	
LV Inhalt	<p>Qualitative Ansätze der Bildungs- und Ungleichheitsforschung rekurrieren, insbesondere im angloamerikanischen Sprachraum, prominent auf ethnographische Zugangsweisen. Im Seminar soll anhand von deutsch- und englischsprachiger Grundlagenliteratur ein Überblick über historische Entwicklungslinien und aktuelle Debatten vermittelt werden. Die forschungsmethodischen Kompetenzen der TeilnehmerInnen werden anhand kleinerer praktischer Übungen vertieft. Die Teilnahme am Seminar setzt die Bereitschaft zum Lesen von englischen und deutschen Grundlagentexten voraus. Die Termine des Blockseminars stehen noch nicht fest und werden im Rahmen der Vorbesprechung am 21. Oktober 2011, von 16-18 Uhr, verkündet.</p>	
Lernziele/Lernergebnis		
Arbeitsaufwand	240 h / 60 h	
Prüfung/en, Prüfungsform/en		
Anmeldeformalitäten	digicampus	
Anzahl der LP	8 / 2	
Lehrende/n	Julia Schneider	
Raum/Uhrzeit	1. Sitzung: Fr.,21.10.2011, 16-18 Uhr, Blockseminar	
Empfohlene Literatur	<p>Lüders, C.: Beobachten im Feld und Ethnographie. In: U. Flick u.a. (Hrsg.): Qualitative Forschung. Ein Handbuch. Reinbek: Rowohlt 2000, S. 384-401 Hammersley, M./Atkinson, P.: Ethnography. Principles in Practice. London/New York: Tavistock 1983</p>	

Lehrveranstaltungstitel pro Semester	Nr.	Titel Politische und gesellschaftliche Konfliktfelder: Polizeigewalt
Zuordnung Modul	ITM 3	
Lehrform	Seminar	
LV Inhalt	Das Seminar beschäftigt sich mit dem Phänomen der „Polizeigewalt“. Dieses Thema ist nicht erst seit den Vorfällen der Stuttgarter 21-Demonstrationen von gesellschaftlichem Interesse. Großveranstaltungen wie etwa Fußballspiele oder Volks-, bzw. Stadtteulfeste sind schon lange Orte der Gewaltausübung durch die Polizei. Im Seminar soll das Thema aus sozialwissenschaftlicher Sichtweise untersucht werden.	
Lernziele/Lernergebnis	Im Seminar sollen theoretische Hintergründe und empirische Befunde zum Phänomen Polizeigewalt erarbeitet, bzw. untersucht werden.	
Arbeitsaufwand	60 / 240 Stunden	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	Referat / Referat und Hausarbeit	
Anmeldeformalitäten	Digicampus	
Anzahl Leistungspunkte	2 / 8	
Lehrende/n	Lars Herrmann	
Raum/Uhrzeit	Raum: 2104 Gebäude D	Uhrzeit: Mi 17.30 – 19.00
Empfohlene Literatur	Wird im Seminar bekannt gegeben	

Lehrveranstaltungstitel pro Semester	Nr.	ITM 3 – Politische und gesellschaftliche Konfliktfelder – „Neueste?“ soziale Bewegungen
Zuordnung Modul	ITM 3 – Politische und gesellschaftliche Konfliktfelder	
Lehrform	Eigenständige Textlektüre, Arbeit und Diskussion in Kleingruppen, Postersession	
LV Inhalt	<p>Das Seminar ist inhaltlich in zwei Blöcke untergliedert.</p> <p>Im ersten Teil werden wir uns ein grundlegendes Verständnis sozialwissenschaftlicher Konfliktanalyse erarbeiten. Wir werden dabei ein wiederkehrendes Dual der Konfliktanalyse bemühen: 1. Verteilungskonflikte und/versus Anerkennungskonflikte. Diese grundsätzliche Unterscheidungsmöglichkeit soll auf ihren theoretisch systematischen Gehalt sowie auf ihre Anwendbarkeit auf reale Konfliktphänomene befragt werden. 2. Darüber hinaus werden wir uns mit Phänomen und Möglichkeit kollektiver Konfliktartikulation beschäftigen. Hierzu werden wir die theoretische Debatte um „Neue soziale Bewegungen“ streifen. Auch hier werden wir eine grundlegende Analyseheuristik kennen lernen.</p> <p>Im zweiten Teil der Veranstaltung wenden wir uns konkreten kollektiven Konflikterscheinungen zu. Dabei interessieren insbesondere soziale Konfliktkonstellationen, die zu einer kollektiven Äußerung führen. Die Veranstaltung bedient sich hierbei einem weiten Verständnis sozialer Bewegungen: im Blickpunkt stehen aktuelle und aktuellste Ereignisse. So werden wir die Berichterstattung über den „arabischen Frühling“, „die Empörten“ und der „riots in Großbritannien“ mit theoretischen Überlegungen in Verbindung setzen und im Kontext unserer konflikt- und bewegungstheoretischen Analysebrille diskutieren.</p> <p>Unwillkürlich werden wir dabei die Aspekte Konflikt, Macht und Herrschaft, Demokratie und Partizipation, aber auch Formen der Protest-Kommunikation und kollektiven Identitätsbildung adressieren und bearbeiten.</p>	
Lernziele/Lernergebnis	<ul style="list-style-type: none"> ▪ In diesem Seminar werden Kenntnisse und Fähigkeiten der Analyse politischer und gesellschaftlicher Konfliktfelder eingeübt und vertieft. ▪ Bei der Bearbeitung und Diskussion der Veranstaltungsinhalte werden bewusst die Grenzen der Fachdisziplinen Soziologie und 	

	Politikwissenschaft überschritten. <ul style="list-style-type: none"> ▪ ▪ Die Veranstaltung zielt auf die Einübung fortgeschrittener Formen der wissenschaftlichen Themenbearbeitung, der Argumentation und der Diskussion strittiger Fragen, sowie der Heranführung und Erprobung umfassenden selbständigen Arbeitens. 	
Arbeitsaufwand	60h oder 240 h	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	Je nach kleinem oder großem Leistungsnachweis: Literaturbericht (Exzerpt), Gruppenarbeit & -präsentation, Studienarbeit (Literaturstudie & Essay).	
Anmeldeformalitäten	digicampus	
Anzahl der LP	2 oder 8 ECTS	
Lehrende/n	Michael Ernst-Heidenreich, M.A.	
Raum/Uhrzeit	Raum: N.N (wird noch bekannt gegeben)	Uhrzeit: Do. 08.15-09.45 Uhr
Empfohlene Literatur	(Eine kurze Auswahl; siehe Syllabus der Veranstaltung) Bonacker, Thorsten & Weller, Christoph (Hrsg.)(2006): Konflikte der Weltgesellschaft. Akteure – Strukturen – Dynamiken, München: Campus Verlag. Bourdieu, Pierre (1983): Ökonomisches Kapital, kulturelles Kapital, soziales Kapital, in: Kreckel, Reinhard (Hrsg.): Soziale Ungleichheiten (Soziale Welt, Sonderband 2), S. 1983-198 Verteilung versus Anerkennung Honneth, Axel (1994): „8. Mißachtung und Widerstand: zur moralischen Logik sozialer Konflikte“. In: ders.: Kampf um Anerkennung. Zur moralischen Grammatik sozialer Konflikte, Frankfurt/Main: Suhrkamp, S. 256-273 Kern, Thomas (2007): Soziale Bewegungen: Ursachen, Wirkungen, Mechanismen, VS Verlag. Touraine, Alain (1985): “An Introduction to the Study of Social Movements,” Social Research 4/52, S. 749-787.	

Lehrveranstaltungstitel pro Semester	Nr.	Titel LFP 5: Ethnographie der sozialen Enttäuschung
Zuordnung Modul	MM 2	
Lehrform	LFP 2. Teil	
LV Inhalt	<p>Über den alltäglichen Umgang mit sozialen Konflikten gibt es relativ wenige empirische Studien. Eine dieser wenigen heißt: „Ärgernisse und Lebenskatastrophen“ (Hanak, G./Stehr, J./Steinert, H.: Ärgernisse und Lebenskatastrophen. Über den alltäglichen Umgang mit Kriminalität, Bielefeld 1989). In dieser qualitativen Studie wird mit einem spezifischen Fokus auf potentiell kriminalisierbare Ereignisse das untersucht, was in der juristisch orientierten Kriminologie ‚Dunkelfeld‘ heißt (in Abgrenzung zum ‚Hellfeld‘, d. h. den – vergleichsweise wenigen – kriminalisierbaren Handlungen, die der Polizei bekannt gemacht werden) und in der Soziologie auch einfach als soziale Wirklichkeit der Kriminalität bezeichnet werden könnte. Diese Studie ist darauf ausgerichtet mittels qualitativen Interviews zu erheben, welche Handlungen den Strafverfolgungsbehörden angezeigt werden und welche nicht, wie die Handlungen im einen oder anderen Fall verarbeitet werden und als wie befriedigend diese Verarbeitungsformen jeweils wahrgenommen werden. Was die Verfasser dieser Studie nicht in den Blick genommen haben, bei einer unsystematischen Reanalyse aber auffiel war, dass in den dort referierten qualitativen Interviews häufig von „menschlicher Enttäuschung“ die Rede war, die das Schlimmste an der ganzen erzählten (Kriminalitäts-)Geschichte gewesen sei.</p> <p>Nicht dass das per se besonders erstaunlich wäre – Enttäuschung ist ja nun im Alltag kein unbekanntes Phänomen – bemerkenswert ist aber, dass dieses allseits bekannte Gefühl soziologisch bisher kaum erfasst worden ist, obwohl es eine enorme handlungsleitende Wirkung haben kann. Aus dieser Feststellung entstanden v. a. eine Menge unbeantworteter Fragen, z. B.: Was ist Enttäuschung? Wie wird sie in welchen Interaktionen ausgelöst? Was ist das ‚soziale‘ an Enttäuschungen? Erwartungen, Normen, Reziprozitätsvorstellungen, die nicht eingehalten werden? Vertrauen das missbraucht und durch soziale Kontrolle ersetzt wird? Aus solchen Überlegungen wurde die Idee geboren, die soziale Enttäuschung zum Thema des Lehrforschungsprojekts zu machen, denn Ziel des Lehrforschungsprojekts ist es, dass „über zwei Semester hinweg alle Phasen eines empirischen Forschungsprojekts von den Studierenden unter Anleitung erarbeitet werden“ (siehe Modulhandbuch). Pilotstudien, in denen ein Thema neu erfasst wird, sind nämlich ausgezeichnet geeignet, verschiedene empirische Methoden einzusetzen, um aufgrund ihrer jeweiligen Vor- und Nachteile differente Aspekte eines Phänomens erfassen zu können. Deshalb werden wir im ersten Teil des LFP (SoSe 2011) narrative Interviews mit Personen zum Thema Enttäuschung, deren Anlässe, Verläufe, Verarbeitungsweisen usw. führen, ehe wir im zweiten Teil des LFP (WiSe 2011/12) einen quantifizierenden Fragebogen konzipieren, der Häufigkeiten, Verteilungen, Grade der Enttäuschung usf. abfragen wird. Parallel dazu werden wir diverse theoretische Konzepte der Soziologie daraufhin befragen, was sie zur Erklärung des Phänomens der sozialen Enttäuschung beitragen können um zum Abschluss eine Ethnographie der sozialen Enttäuschung vorlegen zu können.</p>	
Lernziele/Lernergebnis		

Arbeitsaufwand	240 Stunden
Prüfung/en, Prüfungsform/en	
Anmeldeformalitäten	Digicampus
Anzahl Leistungspunkte	8
Lehrende/n	PD Dr. Carola Schmid
Raum/Uhrzeit	Raum: 2104 Gebäude D Uhrzeit: Mi 8.15 – 11.15
Empfohlene Literatur	Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

Lehrveranstaltungstitel pro Semester	Nr.	Titel LFP
Zuordnung Modul	MM 2	
Lehrform	LFP 2	
LV Inhalt	Dieser Kurs ist Fortsetzung des Lehrforschungsprojekts aus dem Sommersemester 2011	
Lernziele/Lernergebnis	Datenerhebung Datenaufbereitung Datenanalyse	
Arbeitsaufwand	240 Stunden	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	Projektbericht	
Anmeldeformalitäten	Digicampus	
Anzahl Leistungspunkte	8	
Lehrende/n	Lars Herrmann	
Raum/Uhrzeit	Raum: 1018 Gebäude D	Uhrzeit: Di 11.45 – 13.15
Empfohlene Literatur	Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben	

Lehrveranstaltungstitel pro Semester	Nr.	Titel LFP
Zuordnung Modul	MM 2	
Lehrform	LFP 1	
LV Inhalt	Dieser Kurs ist Fortsetzung des Lehrforschungsprojekts aus dem Sommersemester 2011	
Lernziele/Lernergebnis	Datenerhebung Datenaufbereitung Datenanalyse	
Arbeitsaufwand	240 Stunden	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	Projektbericht	
Anmeldeformalitäten	Digicampus	
Anzahl Leistungspunkte	8	
Lehrende/n	Lars Herrmann	
Raum/Uhrzeit	Raum: 2105 Gebäude D	Uhrzeit: Di 14.00 – 15.30
Empfohlene Literatur	Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben	

Lehrveranstaltungstitel pro Semester	Nr.	Titel LFP: Stadtforschung Teil II
Zuordnung Modul	MM 2	
Lehrform	LFP	
LV Inhalt	Dieser Kurs ist Fortsetzung des Lehrforschungsprojekts aus dem Sommersemester 2011	
Lernziele/Lernergebnis		
Arbeitsaufwand	240 Stunden	
Prüfung/en, Prüfungsform/en		
Anmeldeformalitäten	Digicampus	
Anzahl Leistungspunkte	8	
Lehrende/n	Peter Schürholz/Alexander Kewitsch	
Raum/Uhrzeit	Raum: 1018 Gebäude D	Uhrzeit: Fr 14.00 – 15.30
Empfohlene Literatur	Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben	

Lehrveranstaltungstitel pro Semester	Nr.	LFP Soziologie der Kurzzeitpädagogik
Zuordnung Modul	MM2	
Lehrform	Lehrforschungsprojekt (2. Teil)	
LV Inhalt	<p>Vergemeinschaftung entsteht jenseits der alltäglichen Interaktionsroutinen. Wenn man herausfinden will, wie Menschen 'zusammenkommen', wie neue Beziehungen entstehen oder wie bestehende Beziehungen neu definiert werden, muss man Orte und Situationen aufsuchen, in denen sich Menschen entweder erstmals treffen oder in denen Gruppen ihren eingespielten Rahmen verlassen.</p> <p>'Klassische' Orte für die Entwicklung neuer oder Irritation bestehender Beziehungsarrangements sind verbandliche Jugendreisemaßnahmen ("Freizeiten") oder Klassenfahrten im schulischen Kontext. Das zweisemestrige Lehrforschungsprojekt hat zum Ziel, eine Mischform aus Klassenfahrt und verbandlicher Jugendfreizeit mithilfe von Methoden qualitativer Sozialforschung zu untersuchen.</p> <p>Nachdem im ersten Teil der Veranstaltung die Datenerhebung abgeschlossen wurde, geht es nun im Wintersemester um die Auswertung der gesammelten Daten sowie um die Berichterstattung. Das vorhandene Datenmaterial wird mittels verschiedener Verfahren der qualitativen Sozialforschung bearbeitet, um es auf verschiedenen Wegen zu theoretischen Konzepten zu verdichten. Hierbei werden die Herangehensweise der „Dichten Beschreibung“, „objektiven bzw. sozialwissenschaftlichen Hermeneutik“, „Codierverfahren“ der <i>grounded theory</i> sowie Techniken der „Typisierung und Typenbildung“ zum Einsatz kommen.</p> <p>Am Ende des Projektes steht neben der universitätsinternen Berichtlegung und Ergebnispräsentation auch die Aufarbeitung der Ergebnisse für unsere Kooperationspartner bei der FOS Weilheim und der evangelischen Jugend auf dem Arbeitsplan</p>	
Lernziele/Lernergebnis	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Kennenlernen von Techniken und praktische Erfahrungen mit der Aufbereitung und Analyse von Daten aus qualitativer Sozialforschung. ▪ Einordnung der Befunde in sozialwissenschaftliche Diskussionen und/oder in praxisbezogene Zusammenhänge. 	

	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Diskussion und theoretische Konzeptualisierung von empirischen Daten. ▪ Mündliche Präsentation von Forschungsergebnissen ▪ Erstellung eines Forschungsberichts und einer Ergebnisdarstellung für Praktiken 	
Arbeitsaufwand	240 h	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	Arbeit in Gruppen, Erarbeiten eines Forschungsberichts und mündliche Ergebnispräsentation	
Anmeldeformalitäten	digicampus	
Anzahl der LP	8 ECTS	
Lehrende/n	Michael Ernst-Heidenreich, M.A.	
Raum/Uhrzeit	Raum: 2119	Uhrzeit: Di. 14.00-15.30
Empfohlene Literatur	<p>(Eine kurze Auswahl; siehe Literaturliste zum LFP)</p> <p>Kelle, Udo, und Susann Kluge. 2009. Vom Einzelfall zum Typus: Fallvergleich und Fallkontrastierung in der qualitativen Sozialforschung. 2nd Aufl. Vs Verlag.</p> <p>Przyborski, Aglaja, und Monika Wohlrab-Sahr. 2010. Qualitative Sozialforschung: Ein Arbeitsbuch. korrigierte Auflage. Oldenbourg Wissenschaftsverlag.</p> <p>Strauss, Anselm L. 2007. Grundlagen qualitativer Sozialforschung: Datenanalyse und Theoriebildung in der empirischen soziologischen Forschung. 2nd Aufl. UTB, Stuttgart.</p>	

Lehrveranstaltungstitel pro Semester	Nr.	Titel Regionales Übergangsmanagement- Jugendliche auf dem Weg von der Schule ins Berufsleben LFP 1. Teil
Zuordnung Modul	MM 2 BA Soz.-Wiss.	
Lehrform	LFP	
LV Inhalt	<p>Das Lehrforschungsprojekt wird thematisch angebunden sein an das Projekt "Regionales Übergangsmanagement" der Stadt Augsburg, das von der Uni Augsburg begleitet wird. In dem Projekt sollen die Wege Jugendlicher von der Schule über das Übergangsmanagement "Berufsvorbereitung" in eine berufliche Ausbildung begleitet werden. Ziel des quantitativ und qualitativ angelegten Projekts ist, aus der Perspektive der Jugendlichen deren Ziele, Wünsche und individuelle Rahmenbedingungen für die Bewältigung dieses Übergangs zu rekonstruieren.</p> <p>Das LFP soll in enger Zusammenarbeit mit dem Projektmitarbeitern der Stadt Augsburg erfolgen und sowohl quantitative wie qualitative Forschungsschritte umfassen.</p>	
Lernziele/Lernergebnis		
Arbeitsaufwand	120 h	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	Erstellen eines Forschungsberichts	
Anmeldeformalitäten	digicampus	
Anzahl der LP	4 LP	
Lehrende/n	Sandra Eck	
Raum/Uhrzeit	Raum: 2103 D	Uhrzeit: Mi 14.00 – 17.00
Empfohlene Literatur		

Lehrveranstaltungstitel pro Semester	Nr.	Titel LFP Rechtsextremismus
Zuordnung Modul	MM 2	
Lehrform	LFP	
LV Inhalt	Im zweiten Teil des Lehrforschungsprojekt Rechtsextremismus werden die im Sommersemester angeeigneten Erkenntnisse praktische angewandt. Der Forschungsprozess, von der Datenerhebung bis zu deren Interpretation, wird im Seminar reflektiert werden. Am Ende des LFP werden die Ergebnisse in Form eines Forschungsberichts präsentiert.	
Lernziele/Lernergebnis		
Arbeitsaufwand	240 h	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	Forschungsbericht	
Anmeldeformalitäten	digicampus	
Anzahl der LP	8	
Lehrende/n	Marc Grimm	
Raum/Uhrzeit	Raum: 2103. Gebäude D	Uhrzeit: Di 11.45 – 15.30
Empfohlene Literatur		

Lehrveranstaltungstitel pro Semester	Nr.	Titel Lehrforschungsprojekt H, Teil II MM2 : BRICs – Die bewegte weltpolitische Karriere eines Akronyms
Zuordnung Modul	Methodenmodul, MM2	
Lehrform	Forschungsseminar	
LV Inhalt	Die Veranstaltung setzt die im vergangenen Semester begonnene Forschungsarbeit fort.	
Lernziele/Lernergebnis	Die MitforscherInnen vertiefen ihre Kenntnisse der Datenauswahl, -erhebung und –analyse, eignen sich in einem eng definierten Feld echtes Expertenwissen an, erarbeiten ihre erste wissenschaftliche Publikation, lernen die hierbei auftretenden Schwierigkeiten kennen und entwickeln hierfür adäquate Problemlösungen.	
Arbeitsaufwand	180 h	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	Ausarbeitung eines Projektabschlussberichts	
Anmeldeformalitäten	digicampus	
Anzahl der LP	6	
Lehrende/n	Dr. Ulrich Roos	
Raum/Uhrzeit	Raum: 2104	Uhrzeit: Di 8.15 – 11.30
Empfohlene Literatur	Siehe Literaturliste im Digicampus	

Lehrveranstaltungstitel pro Semester	Nr.	Titel Öffentlichkeit, Demokratie, Medien Voraussetzungen und Interdependenzen
Zuordnung Modul	PW TM 4, Aufbaumodul B, RsSo-13-Pol, GySo-11-Pol, GsSo-14-Pol, HsSo-14-Pol, Politische Theorie	
Lehrform	Seminar	
LV Inhalt	<p>Öffentlichkeit, Demokratie und Medien hängen direkt miteinander zusammen – zumindest wenn man die neuesten Publikationen der Politik- und Kommunikationswissenschaftler betrachtet (z.B. PVS Sonderheft „Politik in der Mediendemokratie“. 2009). Auch das seit einigen Jahren kontrovers diskutierte Phänomen der Medialisierung stellt einen direkten Zusammenhang von Öffentlichkeit, Demokratie und Medien her. Die Diskussion darüber, ob das Phänomen der Medialisierung positiv oder negativ zu bewerten ist, wird bis heute kontrovers geführt.</p> <p>In dem Seminar soll einerseits ideengeschichtlich untersucht werden, ob der hier konstatierte Zusammenhang neu ist und andererseits sollen die unterschiedlichen Demokratiekonzepte liberal, deliberativ und partizipatorisch bestimmten Öffentlichkeitskonzepten zugeordnet werden. Zu guter Letzt sollen die neuen Medien, also vor allem das Web 2.0, hinsichtlich der oben behandelten Fragen untersucht werden. Führt das Web 2.0 zur quasi zwangsläufigen Demokratisierung des Planeten Erde oder aber ist dies nur die alte Milchmädchenrechnung, die jedes Mal aufs Neue gemacht wird, wenn ein neues Medium Massentauglichkeit erreicht? Möglichkeiten, Fallstricke und demokratie- sowie politiktheoretische Probleme dieses neuen Mediums werden am Schluss thematisiert und diskutiert.</p>	
Lernziele/Lernergebnis	Verständnis des Inhalts samt der in ihm aufgeworfenen Problemstellung.	
Arbeitsaufwand	120 h	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	Referat und Hausarbeit	
Anmeldeformalitäten	digicampus	
Anzahl der LP	4	
Lehrende/n	Tobias Bevc	
Raum/Uhrzeit	Raum: 2105	Uhrzeit: Mo 11.45 – 13.15
Empfohlene Literatur	Siehe Digicampus, Hall, Stuart (1980): <i>Encoding/Decoding</i> , in: Culture,	

	<p>Media, Language, hrsg. von Stuart Hall u.a., London, 128-138.</p> <p>Marcinkowski, Frank/Pfetsch, Barbara (Hrsg.) (2009): <i>Politik in der Mediendemokratie</i>, PVS Sonderheft 42, Wiesbaden.</p> <p>Martinsen, Renate (2009): <i>Öffentlichkeit in der „Mediendemokratie“ aus der Perspektive konkurrierender Demokratietheorien</i>, in: Marcinkowski, Frank/Pfetsch, Barbara (Hrsg.), 37-69.</p> <p>Morozov, Evgeny (2011): <i>The Net Delusion. How not to Liberate the World</i>, London, New York.</p> <p>Pariser, Eli (2011): <i>The Filter Bubble. What the Internet is Hiding from you</i>, London, New York.</p>
--	---

Lehrveranstaltungstitel pro Semester	Nr.	Titel Politische Differenz und Radikale Demokratie
Zuordnung Modul	PW – TM 4	
Lehrform	Seminar	
LV Inhalt	<p>Unter dem Schlagwort der „Politischen Differenz“ werden in der gegenwärtigen Politischen Theorie all jene Autoren und Theorien behandelt, die ausgehend von einer geteilten Kritik am Liberalismus und/oder Marxismus das Verhältnis vom „Wesen der Politik und der politischen Dimension des Sozialen“ (dem „Politischen“) auf der einen Seite und dessen konkreter institutioneller Ausgestaltung (der „Politik“) auf der anderen Seite neu ausloten möchten.</p> <p>Interessant daran sind vor allem die unterschiedlichen demokratiethoretischen Implikationen, die in der jüngeren Vergangenheit vermehrt unter dem Label „Radikale Demokratie“ gefasst werden und enormes kritisches Potential bergen. Im Mittelpunkt des Seminars stehen folglich die wichtigsten gegenwärtigen Autoren und Theorien zu diesem Themenkomplex, doch sollen auch die „Klassiker“ neuzeitlichen politischen Denkens auf die zentrale Leitdifferenz von „Politik“ und dem „Politischen“ hin neu befragt werden.</p>	
Lernziele/Lernergebnis	Überblick über theoretische Grundannahmen und „tagespolitische“ Bedeutung der aktuellen Debatte „radikaler Demokratie“, Einblick in deren ideengeschichtliche Herkunft und vertiefte Kenntnis der zentralen Positionen ihrer wichtigsten Vertreter.	
Arbeitsaufwand	120 h	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	Regelmäßige Anwesenheit, aktive Mitarbeit, Referat und Hausarbeit	
Anmeldeformalitäten	digicampus	
Anzahl der LP	4	
Lehrende/n	Martin Oppelt	
Raum/Uhrzeit	Raum: 2108 Gebäude D	Uhrzeit: Mi 11.45 – 13.15
Empfohlene Literatur	<p>Flügel / Heil / Hetzel (Hrsg.): Die Rückkehr des Politischen. Demokratietheorien heute. Darmstadt 2004.</p> <p>Bedorf / Röttgers: Das Politische und die Politik. Frankfurt am Main 2010.</p> <p>Marchart, Oliver: Die politische Differenz: Zum Denken des Politischen bei Nancy, Lefort, Badiou, Laclau, Agamben. Berlin 2010.</p> <p>Eine ausführliche Literaturliste wird in der ersten Sitzung ausgegeben.</p>	

Lehrveranstaltungstitel pro Semester	Nr.	Titel: Europäische Integration und Demokratie - Europäisierung deutscher Politik
Zuordnung Modul	PW-TM 5 und GySo-21-Pol	
Lehrform	Seminar	
LV Inhalt	Ziel des Seminars ist es zu untersuchen, inwieweit nationalstaatliche Demokratievorstellungen auf die Europäische Union übertragen werden können. Europäische Strukturen und Prozesse wirken dabei auf die nationalen und subnationalen Ebenen zurück. Am Beispiel Deutschlands soll anhand von zentralen Institutionen bzw. des Parteiensystems ein Vergleich zwischen europäischen und nationalen Eigenheiten gezogen werden.	
Lernziele/Lernergebnis	Ziel des PW-TM 5 ist der Erwerb von Kenntnissen in den Bereichen Governance und Government, die in der globalisierten Berufswelt von zunehmender Wichtigkeit sind. Es vertieft damit die Grundkenntnisse der Studierenden in der vergleichenden Politikanalyse und den Internationalen Beziehungen. Dabei zielt das Modul auf die Einübung fortgeschrittener Formen der wissenschaftlichen Themenbearbeitung, der Argumentation und der Diskussion strittiger Fragen, sowie der Heranführung und Erprobung umfassenden selbständigen Arbeitens.	
Arbeitsaufwand	180 h	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	Referat, Hausarbeit	
Anmeldeformalitäten	digicampus	
Anzahl der LP	6 (Mod. Lehramt: 4 LP)	
Lehrende/n	Dr. Jan Grasnack	
Raum/Uhrzeit	Raum: 2104	Uhrzeit: Do 8.15 – 9.45
Empfohlene Literatur	<p>Zürn, Michael 1996: Über den Staat und die Demokratie im europäischen Mehrebenensystem, in: Politische Vierteljahresschrift, 37. Jg. (1996), Heft 1, Seite 27-55.</p> <p>Kielmansegg, Peter Graf 2003: Integration und Demokratie, in: Jachtenfuchs, Markus / Kohler-Koch, Beate (Hrsg.): Europäische Integration, Opladen, S. 49-83.</p> <p>Vibert, Frank 2007: The Rise of the Unelected. Democracy and the new Separation of Powers, Cambridge.</p> <p>Hix, Simon 2008: What's wrong with the European Union and how to fix it, Cambridge.</p>	

Lehrveranstaltungstitel pro Semester	Nr.	Titel Global Governance: Perspektiven, Konzepte, Modelle
Zuordnung Modul	PW TM 5	
Lehrform	Seminar	
LV Inhalt	<p>„Global governance appears to be virtually anything.“ Mit diesen Worten kommentierte Lawrence Finkelstein bereits 1995 in einer der ersten Ausgaben der Fachzeitschrift „Global Governance“ die kaum noch zu überschauende Literatur zum Thema bzw. die inflationäre Verwendung des schillernden Begriffs in der sozialwissenschaftlichen Forschung.</p> <p>Die Lehrveranstaltung bietet einen Einblick in die seit den 90er Jahren an Fahrt gewinnende Debatte um das „Regieren jenseits des Nationalstaats“. Die in diesem Zusammenhang vielfach diagnostizierten emergenten Formen politischer (Selbst-)Steuerung auf globaler Ebene werden dabei aus verschiedenen Perspektiven beleuchtet, unter Zuhilfenahme „neuer“ Konzepte beschrieben und mit theoretischen bzw. theorieinformaten Modellen erklärt. Im Verlauf des Seminars soll thematisiert werden, wie sich „Staatlichkeit“ und „das Politische“ vor dem Hintergrund von Globalisierungsprozessen wandeln und im Kontext einer „postnationalen Konstellation“ (neu) verorten lassen. Dabei wird auch die Rolle „klassischer“ IB-Theorien als „Ankerpunkte“ und Referenz von Global-Governance-Perspektiven diskutiert.</p>	
Lernziele/Lernergebnis	<p>Die Studierenden sollten am Ende des Semesters in der Lage sein...</p> <ul style="list-style-type: none"> • die wesentlichen Perspektiven, Konzepte und Modelle des Forschungsfelds einzuordnen, • Entwicklung, Funktion und Wirkung von Prozessen globaler politischer Strukturbildung theoretisch fundiert nachzuvollziehen, • empirische Fallbeispiele zu analysieren und aktuelle öffentliche Diskurse zur Steuerung von Globalisierungsprozessen mehrperspektivisch zu betrachten, • und Erkenntnismöglichkeiten und Grenzen von Global-Governance-Perspektiven zu reflektieren. 	
Arbeitsaufwand	180 h	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	Exzerpte, Übernahme einer Themen- bzw. Sitzungsverantwortlichkeit, Hausarbeit	
Anmeldeformalitäten	digicampus	
Anzahl der LP	6	

Lehrende/n	Richard Bösch, M.A.	
Raum/Uhrzeit	Raum: 8013 (BCM)	Uhrzeit: Mi 15.45 – 17.15
Empfohlene Literatur (Überblick)	<p>zur Einführung:</p> <p>Zürn, Michael 2005: Global Governance. - In: Gunnar Folke Schuppert (Hrsg.): Governance-Forschung, Vergewisserung über Stand und Entwicklungslinien, Schriften zur Governance-Forschung 1. Nomos, Baden-Baden, S. 121-146.</p> <p>Dingwerth, Klaus / Pattberg, Philipp 2006: Was ist Global Governance? - In: Leviathan 34(3), S. 377-399.</p> <p>weiterführend:</p> <p>Rosenau, James N. / Czempiel, Ernst-Otto 1992: Governance without government. Order and change in world politics. Cambridge University Press.</p> <p>Reder, Michael 2006: Global Governance - Philosophische Modelle der Weltpolitik. Wissenschaftliche Buchgesellschaft, Darmstadt.</p> <p>Rittberger, Volker / Kruck, Andreas / Romund, Anne 2010: Grundzüge der Weltpolitik. Theorie und Empirie des Weltregierens. VS Verlag für Sozialwissenschaften, Wiesbaden.</p>	

Lehrveranstaltungstitel pro Semester	Nr.	Titel Wissen, Arbeit, Organisation: Innovation und Konflikt
Zuordnung Modul	SOZ TM 6	
Lehrform	Seminar	
LV Inhalt	<p>Innovation und Konflikt</p> <p>Unter wissensökonomischen Bedingungen wird der Steigerung der Innovationsfähigkeit als zentraler Hebel zur Sicherung von Standortvorteilen im globalen Wettbewerb und zur Erhöhung der Profitabilität von Unternehmen angesehen. Innovation bedeutet, Neues zu erarbeiten und es am Markt durchzusetzen. Darauf abgestimmt soll Innovationspolitik die Randbedingungen schaffen, um solche Steigerungen zu ermöglichen. Der Erfolg wird dann etwa am Wachstum von Patentanmeldungen abgelesen. Jedoch stellt sich die Frage, ob mit Blick auf die komplexe Architektur von Innovationsprozessen der Erfolg von Innovationspolitik nicht von vielen Faktoren abhängt. Jedoch benötigen wir hierfür ein differenziertes Verständnis von Innovation. Dazu soll das Seminar beitragen.</p> <p>Die Lehrveranstaltung befasst sich mit zwei Dingen. Zum einen soll ein Grundverständnis von Innovation und Konflikt erarbeitet werden. Zum anderen dient das Seminar der Vertiefung einiger spezifischer Fragen zu Innovationsprozessen: Wie gestaltet sich der Verlauf von Innovationsprozessen? Was sind wesentliche Faktoren für die Dynamik in Innovationsprozessen? Warum scheitern Innovationsprozesse? Wer sind die Treiber und was sind wichtige Randbedingungen von Innovationsprozessen?</p>	
Lernziele/Lernergebnis	Einführung in Soziologie der Innovation Verbindung mit einer konflikttheoretischen Perspektive Analysefähigkeit von Innovationsprozessen	
Arbeitsaufwand	180 h	
Prüfung/en, Prüfungsform/en		
Anmeldeformalitäten	digicampus	
Anzahl der LP	6	
Lehrende/n	PD Dr. Stefan Böschen	
Raum/Uhrzeit	Raum: N.N	Uhrzeit: Mo 10.00 – 11.30
Empfohlene Literatur (Überblick)	Braun-Thürmann, H. (2005): Innovation. Bielefeld: transcript	

Lehrveranstaltungstitel pro Semester	Nr.	Titel Wissen, Arbeit, Organisation:
Zuordnung Modul	SOZ TM 6	
Lehrform	Seminar	
LV Inhalt		
Lernziele/Lernergebnis		
Arbeitsaufwand	180 h	
Prüfung/en, Prüfungsform/en		
Anmeldeformalitäten	digicampus	
Anzahl der LP	6	
Lehrende/n	Prof. Dr. Reiner Keller	
Raum/Uhrzeit	Raum: 2108 Gebäude D	Uhrzeit: Do 11.45 – 13.15
Empfohlene Literatur (Überblick)		

Lehrveranstaltungstitel pro Semester	Nr.	Titel Kultur, Lebenswelt und sozialer Wandel: Individualisierung und Wandel der Lebenswelt
Zuordnung Modul	SOZ TM7 Kultur, Lebenswelt und sozialer Wandel	
Lehrform	Seminar	
LV Inhalt	<p>Moderne Gesellschaften sind durch fortlaufende Prozesse der Individualisierung gekennzeichnet. Nach der Diskussion der theoretischen und empirischen Befunde zur Individualisierung geht es im zweiten Teil des Seminars um die Konsequenzen dieser Entwicklung für die Individuen. Überprüft werden sollen dabei u. a. neue Formen autonomisierter Arbeit, der Vergemeinschaftung, der Selbstoptimierung und der Identitätsbildung.</p> <p>Literatur zur Einführung:</p> <p>Beck, U., Beck-Gernsheim, E. (Hg.), Riskante Freiheiten, Frankfurt 1994 Junge, M., Individualisierung, Frankfurt/New York 2002</p>	
Lernziele/Lernergebnis	Die Veranstaltung soll wichtige Ansätze der Individualisierungstheorie vermitteln und neuere empirische Befunde zum Wandel der Lebenswelt vor diesem Hintergrund zur Diskussion stellen.	
Arbeitsaufwand	180 h	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	6 LP für regelmäßige Teilnahme, sowie mündliche Leistung + kleinere schriftliche Arbeit	
Anmeldeformalitäten	digicampus	
Anzahl der LP	6	
Lehrende/n	Prof. Dr. Christoph Lau	
Raum/Uhrzeit	Raum: vorauss. 2104	Uhrzeit: Di. 15:45-17:15
Empfohlene Literatur		

Lehrveranstaltungstitel pro Semester	Nr.	Titel Kultur, Lebenswelt und sozialer Wandel: Rankinggesellschaft
Zuordnung Modul	SOZ TM7 Kultur, Lebenswelt und sozialer Wandel	
Lehrform	Seminar	
LV Inhalt	Rankings durchziehen als Kulturphänomen inzwischen fast sämtliche gesellschaftliche Bereiche, d.h. sie finden nicht nur in ‚naturgemäß‘ rankingaffinen Feldern wie Sport und Ökonomie Anwendung, sondern auch in ehemals davon nicht oder kaum betroffenen Bereichen wie der Wissenschaft und der alltäglichen Lebenswelt. Sie dienen der Messung, dem Vergleich und der Legitimierung von Aussagen oder Entscheidungen und sind damit handlungsrelevant. Rankings zeigen sich als (Teil) eine(r) Sinnstruktur, die die Deutung von Situationen, Handlungsproblemen und sozialen Beziehungen bestimmt oder zumindest beeinflusst. Sie erweisen sich damit als typische Manifestation bestimmter diskursiver Zusammenhänge und hierdurch von sozialer Ordnung und Wirklichkeit.	
Lernziele/Lernergebnis	Das Seminar beschäftigt sich mit Rankings als Entwicklungstendenz in modernen Gesellschaften, d.h. mit der Konstruktion, den Hintergründen und Wirkungen von Rankings sowie des diskursiven Bedeutungsgefüges, deren Grundlage und Resultat sie gleichermaßen sind.	
Arbeitsaufwand	180 h	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	Expertensitzung und Hausarbeit	
Anmeldeformalitäten	digicampus	
Anzahl der LP	6	
Lehrende/n	Harald Hofer M.A.	
Raum/Uhrzeit	Raum: 2102 Gebäude D	Uhrzeit: Do 17.30 – 19.00
Empfohlene Literatur	Keller, Reiner (2011): ‚Drama, Baby, Drama‘. Casting Society & Ranking Society: Positionierungsmacht in der Zweiten Moderne. In: Bonß, Wolfgang / Lau, Christoph (Hrsg.), Macht und Herrschaft in der reflexiven Moderne. Weilerswist: Velbrück, S. 67-98.	

	Münch, Richard (2011): Akademischer Kapitalismus. Über die politische Ökonomie der Hochschulreform. Berlin: Suhrkamp.
--	---

Lehrveranstaltungstitel pro Semester	Nr.	KW TM-8: Kommunikation und Gesellschaft. Strukturwandel der Öffentlichkeit A
Zuordnung Modul	KW TM-8	
Lehrform	Seminar (eigenständige Lektüre von Texten und Arbeit in Kleingruppen)	
LV Inhalt	<p>»Strukturwandel der Öffentlichkeit« so lautet der Titel der 1962 erschienen Habilitationsschrift von Jürgen Habermas. Im Untertitel wird klar worauf es Habermas mit seinen polit-historisch systematischen Darlegungen anlegt: »Untersuchungen zu einer Kategorie der bürgerlichen Gesellschaft«.</p> <p>Mit diesem Seminar verbindet sich die gegenwärtig diskutierte Annahme, dass sich ein neuerlicher Strukturwandel der Öffentlichkeit (2.0?) längst vollzogen hat. Im interaktiven Raum des Netzes hat sich eine eigene Form des Raisonement durch Räsonnement entwickelt. Über Foren, <i>blogs</i> und <i>social networks</i> etc. wird dabei ein Horizont von Möglichkeiten eröffnet, der längst schon manifeste Wirkungen auf die Wirklichkeit jenseits von Bits und Bytes erzeugt hat. Gegenwärtige Formen von Öffentlichkeit, Kommunikation und Streitkultur sind ohne den multimediale Ist-Zustand kaum vorstellbar: das Spektrum des öffentlichen Räsonnierens reicht dabei vom Bildungsstreik 2009, über das muntere Leben der Globalisierungskritik, den bürgerliche Protest gegen Stuttgart 21, den Wahlkampf Barack Obamas 2008 sowie der <i>tea-party</i> Gegenbewegung, die Debatte um die Hamburger Schulreform und den heiß diskutierten Beitrag Thilo Sarazzins zur Migrationsdebatte. Spätestens seit November 2011 erscheint der Wirkungsraum räumlich entgrenzt und die gleichzeitige Nennung von »arabischem Frühling«, einer Bewegung der »Empörten« und britischer »riots« scheint nicht völlig absurd.</p> <p>Das Seminar ist primär als Lektürekurs angelegt und dient der systematischen Erarbeitung zentraler Schriften. Ausgehend von Habermas »Strukturwandel der Öffentlichkeit« werden wir den Bruch zwischen der »Realtität der Massenmedien« und der »Emergenz digitaler Öffentlichkeit im Web 2.0« in erörtern. Theoretisch weist diese Diskussion vom Beginn der bürgerlichen (Selbst-) Aufklärung über ein Zeitalter der Gefährdung des öffentlichen Raums durch Massenmanipulation in den Dunstkreis einer Vermassung sowie Zersplitterung von</p>	

	Informations- und Aufklärungsmöglichkeiten. Der beschrittene Weg ist voller Dialektiken, Ambivalenzen und Paradoxien, die Stoff für gegenwartsbezogene Debatten und lebensweltlich greifbare Anschlussmöglichkeiten versprechen.	
Arbeitsaufwand	180 h	
Lernziele/Lernergebnis	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Die Veranstaltung zielt auf die Einübung fortgeschrittener Formen der wissenschaftlichen Themenbearbeitung, der Argumentation und der Diskussion strittiger Fragen, sowie der Heranführung und Erprobung umfassenden selbständigen Arbeitens. ▪ Im Seminar werden Kenntnisse und Fähigkeiten im Umgang mit dem theoretisch-begrifflichen Instrumentarium des thematischen Feldes vertieft und dabei bzgl. Gültigkeit und Brauchbarkeit überprüft. ▪ In der Auseinandersetzung sollen die Teilnehmer die Möglichkeit erhalten sich für die vielfältigen Probleme der gesellschaftlichen Kommunikation zu sensibilisieren. ▪ Ziel des Kurses soll es sein, eine Forschungsperspektive zur Ergründung von Öffentlichkeitskonstellationen der Gegenwart zu eröffnen: theoretische und methodische Perspektive sollen hierdurch miteinander verknüpft werden. 	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	Selbstständige Lektüre, Literaturberichte (Exzerpte) und Arbeit in Gruppen	
Anmeldeformalitäten	digicampus	
Anzahl der LP	6 ECTS	
Lehrende/n	Michael Ernst-Heidenreich, M.A.	
Raum/Uhrzeit	Raum: N.N. (wird noch bekannt gegeben)	Uhrzeit: Mo 8.15-09.45 Uhr
Empfohlene Literatur	<p>Habermas, Jürgen (1990 [1962]): Strukturwandel der Öffentlichkeit. Untersuchungen zu einer Kategorie der bürgerlichen Gesellschaft, Frankfurt am Main: Suhrkamp</p> <p>Luhmann, Niklas. 1996. Die Realität der Massenmedien. 2nd Aufl. Opladen: Westdt. Verl.</p> <p>Münker, Stefan. 2009. Emergenz digitaler Öffentlichkeiten: Die Sozialen Medien im Web 2.0. Originalausgabe. Suhrkamp Verlag.</p>	

Lehrveranstaltungstitel pro Semester	Nr.	KW TM-8: Kommunikation und Gesellschaft. Strukturwandel der Öffentlichkeit B
Zuordnung Modul	KW TM-8	
Lehrform	Seminar (eigenständige Lektüre von Texten und Arbeit in Kleingruppen)	
LV Inhalt	<p>»Strukturwandel der Öffentlichkeit« so lautet der Titel der 1962 erschienen Habilitationsschrift von Jürgen Habermas. Im Untertitel wird klar worauf es Habermas mit seinen polit-historisch systematischen Darlegungen anlegt: »Untersuchungen zu einer Kategorie der bürgerlichen Gesellschaft«.</p> <p>Mit diesem Seminar verbindet sich die gegenwärtig diskutierte Annahme, dass sich ein neuerlicher Strukturwandel der Öffentlichkeit (2.0?) längst vollzogen hat. Im interaktiven Raum des Netzes hat sich eine eigene Form des Raisonement durch Raisonement entwickelt. Über Foren, <i>blogs</i> und <i>social networks</i> etc. wird dabei ein Horizont von Möglichkeiten eröffnet, der längst schon manifeste Wirkungen auf die Wirklichkeit jenseits von Bits und Bytes erzeugt hat. Gegenwärtige Formen von Öffentlichkeit, Kommunikation und Streitkultur sind ohne den multimediale Ist-Zustand kaum vorstellbar: das Spektrum des öffentlichen Raisonierens reicht dabei vom Bildungsstreik 2009, über das muntere Leben der Globalisierungskritik, den bürgerliche Protest gegen Stuttgart 21, den Wahlkampf Barack Obamas 2008 sowie der <i>tea-party</i> Gegenbewegung, die Debatte um die Hamburger Schulreform und den heiß diskutierten Beitrag Thilo Sarazzins zur Migrationsdebatte. Spätestens seit November 2011 erscheint der Wirkungsraum räumlich entgrenzt und die gleichzeitige Nennung von »arabischem Frühling«, einer Bewegung der »Empörten« und britischer »riots« scheint nicht völlig absurd.</p> <p>Das Seminar ist primär als Lektürekurs angelegt und dient der systematischen Erarbeitung zentraler Schriften. Ausgehend von Habermas »Strukturwandel der Öffentlichkeit« werden wir den Bruch zwischen der »Realtät der Massenmedien« und der »Emergenz digitaler Öffentlichkeit im Web 2.0« in erörtern. Theoretisch weist diese Diskussion vom Beginn der bürgerlichen (Selbst-) Aufklärung über ein Zeitalter der Gefährdung des öffentlichen Raums durch Massenmanipulation in den Dunstkreis einer Vermassung sowie Zersplitterung von</p>	

	Informations- und Aufklärungsmöglichkeiten. Der beschrittene Weg ist voller Dialektiken, Ambivalenzen und Paradoxien, die Stoff für gegenwartsbezogene Debatten und lebensweltlich greifbare Anschlussmöglichkeiten versprechen.	
Arbeitsaufwand	180 h	
Lernziele/Lernergebnis	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Die Veranstaltung zielt auf die Einübung fortgeschrittener Formen der wissenschaftlichen Themenbearbeitung, der Argumentation und der Diskussion strittiger Fragen, sowie der Heranführung und Erprobung umfassenden selbständigen Arbeitens. ▪ Im Seminar werden Kenntnisse und Fähigkeiten im Umgang mit dem theoretisch-begrifflichen Instrumentarium des thematischen Feldes vertieft und dabei bzgl. Gültigkeit und Brauchbarkeit überprüft. ▪ In der Auseinandersetzung sollen die Teilnehmer die Möglichkeit erhalten sich für die vielfältigen Probleme der gesellschaftlichen Kommunikation zu sensibilisieren. ▪ Ziel des Kurses soll es sein, eine Forschungsperspektive zur Ergründung von Öffentlichkeitskonstellationen der Gegenwart zu eröffnen: theoretische und methodische Perspektive sollen hierdurch miteinander verknüpft werden. 	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	Selbstständige Lektüre, Literaturberichte (Exzerpte) und Arbeit in Gruppen	
Anmeldeformalitäten	digicampus	
Anzahl der LP	6 ECTS	
Lehrende/n	Michael Ernst-Heidenreich, M.A.	
Raum/Uhrzeit	Raum: N.N. (wird noch bekannt gegeben)	Uhrzeit: Di. 08.15-09.45 Uhr
Empfohlene Literatur	<p>Habermas, Jürgen (1990 [1962]): Strukturwandel der Öffentlichkeit. Untersuchungen zu einer Kategorie der bürgerlichen Gesellschaft, Frankfurt am Main: Suhrkamp</p> <p>Luhmann, Niklas. 1996. Die Realität der Massenmedien. 2nd Aufl. Opladen: Westdt. Verl.</p> <p>Münker, Stefan. 2009. Emergenz digitaler Öffentlichkeiten: Die Sozialen Medien im Web 2.0. Originalausgabe. Suhrkamp Verlag.</p>	

Lehrveranstaltungstitel pro Semester	Nr.	Titel Öffentliche Repräsentationen entfernter Wirklichkeiten
Zuordnung Modul	KW TM 9	
Lehrform	Seminar	
LV Inhalt	<p>Heutzutage gelangen über die diversen Kommunikationswege und -medien Geschichten und Bilder aus den unterschiedlichen Ecken der Welt in die „heimischen Wohnzimmer“. So können wir relativ problemlos Informationen über „fremde Kulturen“ abrufen, genauso wie uns bisweilen in Echtzeit Darstellungen von Krisen, Kriegen oder Katastrophen erreichen. Dies ist historisch betrachtet natürlich keine Selbstverständlichkeit; moderne Reise- und Kommunikationstechnologien sind wesentliche Bedingungsmöglichkeiten. Genauso wenig sollte die – zumeist massenmedial vermittelte – Repräsentation dessen, was „andernorts“ geschieht, für selbstverständlich genommen bzw. unkritisch hingenommen werden.</p> <p>Im Seminar soll in diesem Sinne (kritisch) hinterfragt und analysiert werden, wie ferne oder auch „globale“ Wirklichkeiten dargestellt werden. Das „Wie“ bezieht sich dabei weniger (aber durchaus auch) auf die unterschiedlichen Repräsentationsmodi (auditiv/visuell/textuell; fiktional/non-fiktional etc.); vielmehr soll der Blick darauf gerichtet und dafür sensibilisiert werden, welche (Be-) Deutungen durch bestimmte Darstellungen ermöglicht, provoziert oder eben ausgeschlossen werden.</p> <p>Im Seminar wird am Beispiel der Praxis von internationalen Nichtregierungsorganisationen theoretisch reflektiert, diskutiert und praktisch (im Zuge von empirischen Fallanalysen) erforscht, wie Repräsentationen von fernen/ globalen Wirklichkeiten ‚funktionieren‘.</p>	
Lernziele/Lernergebnis	<ul style="list-style-type: none"> - Die Studierenden kennen theoretische Perspektiven und (wissenschaftliche) Diskussionen zum Themenfeld „Repräsentation“, insbesondere im Kontext humanitärer und menschenrechtlicher Praxis. - Sie sind in der Lage Formen der wissenschaftlichen Themenbearbeitung, der Argumentation und der Diskussion strittiger Fragen anhand empirischer Fälle anzuwenden. 	
Arbeitsaufwand	180 h	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	mehrere kleinere ‚Hausaufgaben‘ (benotet wie unbenotet), welche ggf. im Seminar präsentiert werden, sowie eine (Gruppen-) Hausarbeit	
Anmeldeformalitäten	Digicampus	
Anzahl der LP	6	
Lehrende/n	Michaela Zöhrer	
Raum/Uhrzeit	Raum: D-2108	Uhrzeit: Mo 14.00 – 15.30
Empfohlene Literatur	<ul style="list-style-type: none"> - Hall, Stuart (Hrsg.): Representation: Cultural Representations and Signifying Practices. The Open University, 1997. - Kennedy, Denis (2009): Selling the Distant Other: Humanitarianism and Imagery – Ethical Dilemmas of Humanitarian Action. In: The Journal of Humanitarian Assistance. Field experience and current research on humanitarian action and 	

	policy. Online im Internet: http://jha.ac/ - Sontag, Susan: Das Leiden anderer betrachten. Hanser, 2003.
--	--

Lehrveranstaltungstitel pro Semester	Nr.	KW TM-9: Kommunikation und Politik:
Zuordnung Modul	KW TM-9	
Lehrform	Seminar	
LV Inhalt		
Arbeitsaufwand	180 h	
Lernziele/Lernergebnis		
Prüfung/en, Prüfungsform/en		
Anmeldeformalitäten	digicampus	
Anzahl der LP	6 ECTS	
Lehrende/n	Lena Jakat	
Raum/Uhrzeit	Raum:	Uhrzeit: Block
Empfohlene Literatur		

Lehrveranstaltungstitel pro Semester	Nr.	Titel
Zuordnung Modul	BA-Koll / Abschlussmodul	
Lehrform	Übung	
LV Inhalt	Jede TeilnehmerIn erstellt ein Exposé zu ihrer B.A.-Arbeit (vgl. hierzu den Leitfaden zur Erstellung eines Exposés einer Abschlussarbeit auf der Homepage des Lehrstuhls) und stellt es zur Diskussion. Dabei wird die Präzision und Realisierbarkeit der Fragestellung genauso überprüft, wie im Fall empirischer Untersuchungen deren methodologische Rahmung und methodische Umsetzung hinterfragt.	
Lernziele/Lernergebnis	Die Veranstaltung zielt darauf ab, die sich im Zusammenhang mit der Ausarbeitung einer Abschlussarbeit einstellenden Unsicherheiten der AutorInnen soweit wie möglich aufzulösen und gemeinsam einen möglichst klar reflektierten und praktikablen roten Faden der weiteren Vorgehensweise zu erarbeiten.	
Arbeitsaufwand	60 h	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	Erstellen eines Exposés der BA-Abschlussarbeit sowie dessen Präsentation und Diskussion im Kolloquium	
Anmeldeformalitäten	Digicampus	
Anzahl der LP	2	
Lehrende/n	Dr. Ulrich Roos	
Raum/Uhrzeit	Raum: 2104	Uhrzeit: Mo 17.30 – 19.00
Empfohlene Literatur	<p>Hellmann, Gunther et al. 2006: Das Exposé einer Magister-, Diplom- oder Doktorarbeit, http://www.soz.uni-frankfurt.de/hellmann/mat/WA-Expose.pdf</p> <p>King, Gary 2005: Publication, Publication, PSOnline www.apsanet.org, http://gking.harvard.edu/files/paperspub.pdf</p> <p>Nölke, Andreas 2008: Hinweise zum Forschungsdesign, http://www.gesellschaftswissenschaften.unifrankfurt.de/uploads/5576/Hinweise_zum_Forschungsdesign10092007.pdf</p> <p>Przeworski, Adam/Salomon, Frank: "Some Candid Suggestions for Applicants to Social Science Research Council Competitions", http://fellowships.ssrc.org/art_of_writing_proposals/</p> <p>Schwarzer, Gudrun 2001: Forschungsanträge verfassen. Ein praktischer Ratgeber für Sozialwissenschaftler/-innen, in: Zeitschrift für Internationale Beziehungen 8:1, 141-156, http://www.nomos.de/pin_rl/include_zeitschrift/zib/zib0101_schwarzer.pdf</p> <p>Van Evera, Stephen 1997: Guide to Methods for Students of Political Science, Ithaca und London: Cornell University Press.</p>	

Lehrveranstaltungstitel pro Semester		Titel BA-Kolloquium / Übung zur B.A.-Arbeit
Zuordnung Modul	BA-Abschlussmodul	
Lehrform	Übung	
LV Inhalt	Diese Veranstaltung dient vornehmlich der Besprechung von Exposees geplanter Abschlussarbeiten. Sie findet kombiniert mit dem Master-Abschlusskolloquium und dem Forschungskolloquium des Lehrstuhls statt. Der Besuch dieser Veranstaltung erfolgt auf Einladung an die Studierenden, deren BA-Arbeiten am Lehrstuhl von Prof. Weller betreut werden; Anmeldung in der Sprechstunde spätestens im Oktober 2011!	
Lernziele/Lernergebnis	Die Studierenden verstehen die Herausforderungen zur Konzeption von Forschungsprojekten, können Exposees von solchen Projekten konstruktiv kommentieren und ein eigenes Exposee verständlich präsentieren.	
Arbeitsaufwand	60 h	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	Die erfolgreiche Teilnahme am "BA-Kolloquium / Übung zur BA-Arbeit" setzt die wöchentliche, intensive Lektüre der zur Diskussion gestellten Papiere und Exposees und die aktive Mitwirkung an der Diskussion sowie die eigene Präsentation eines Exposees voraus.	
Anmeldeformalitäten	digicampus	
Anzahl der LP	2	
Lehrende/n	Prof. Dr. Christoph Weller	
Raum/Uhrzeit	Raum:	Uhrzeit: Mo 17.30 – 19.00
Empfohlene Literatur	Gschwend, Thomas / Schimmelfennig, Frank: Forschungsdesign in der Politikwissenschaft: Ein Dialog zwischen Theorie und Daten, in: dies. (Hrsg.): Forschungsdesign in der Politikwissenschaft: Probleme – Strategien – Anwendungen, Frankfurt a.M. 2007, 13-35. Weller, Christoph: „Anleitung für die Erstellung eines Exposees“ (siehe Lehrstuhl-Homepage, Menü „Lehre und Studium“ / „Hinweise zum wissenschaftlichen Arbeiten“	

Lehrveranstaltungstitel pro Semester	Nr.	Titel Übung zur B.A. Arbeit
Zuordnung Modul	BA-Koll / Abschlussmodul	
Lehrform	Übung	
LV Inhalt		
Lernziele/Lernergebnis		
Arbeitsaufwand	60 h	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	Erstellen eines Exposés der BA-Abschlussarbeit sowie dessen Präsentation und Diskussion im Kolloquium.	
Anmeldeformalitäten	Digicampus	
Anzahl der LP	2	
Lehrende/n	Dipl. Soz. Kerstin Oldemeier / Sasa Bosancic M.A.	
Raum/Uhrzeit	Raum: BCM	Uhrzeit: 14tägig Di ab 15.00 Uhr
Empfohlene Literatur		

Lehrveranstaltungstitel pro Semester	Nr.	Titel Übung zur B.A. Arbeit
Zuordnung Modul	BA-Koll / Abschlussmodul	
Lehrform	Übung	
LV Inhalt		
Lernziele/Lernergebnis		
Arbeitsaufwand	60 h	
Prüfung/en, Prüfungsform/en		
Anmeldeformalitäten	Digicampus	
Anzahl der LP	2	
Lehrende/n	Dr. Anna Brake	
Raum/Uhrzeit	Raum: BCM	Uhrzeit:
Empfohlene Literatur		